

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3711-01	Termin 21.06.2018	Schulausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
21.06.2018	Schulausschuss	K			

Berichtsgegenstand

Kurzreport Bildung: Schulen in Oberhausen - Zeitvergleich und Ergebnisse der aktuellen Schulstatistik 2017/18

Sachdarstellung

Der Kurzreport Bildung: Schulen in Oberhausen - Zeitvergleich und Ergebnisse der aktuellen Schulstatistik 2017/18 bietet in einem kompakten Format einen informativen Überblick über die Schülerzahlen in Oberhausen.

Der Bereich Statistik erstellt jährlich die aktuelle Schulstatistik nach einzelnen Schulformen und Klassenstufen auf der Ebene der einzelnen Schulen und legt diese jeweils im laufenden Schuljahr dem Schulausschuss vor.

Basis sind, wie in vergangenen Jahren, die Amtlichen Schuldaten. Sie werden einmal jährlich zum Stichtag 15. Oktober im Rahmen einer Totalerhebung an allen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen von IT.NRW erhoben. Anschließend werden sie dort plausibilisiert und den Kommunen gegen Ende des darauffolgenden 1. Quartals wieder zu Verfügung gestellt. Aus diesen Daten werden dann die jährliche Schulstatistik sowie die Tabellen im Statistischen Jahrbuch der Stadt Oberhausen erstellt.

In diesem Jahr werden die Ergebnisse der Schulstatistik in Form eines Kurzreportes aufbereitet. Neben den bekannten Tabellen werden ausgewählte Themen in Zeitreihen ab 2013/14 dargestellt und erläutert. Hier stehen nicht mehr die Ergebnisse aus den einzelnen Schulen im Mittelpunkt, sondern zum Beispiel die bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulformen, die Übergangsquoten oder die Entwicklung der Schulabschlüsse an den allgemeinbildenden Schulen. Aber auch Themen wie Schulformwechsel und Inklusion sind enthalten. Die Themen werden anschaulich durch Abbildungen und Tabellen mit knappen inhaltlichen Ergänzungen vorgestellt.

Bereichsleiterin Bereich 4-5	Dezernentin Dezernat 3	Dezernent Dezernat 0	Oberbürgermeister
Ulrike Schönfeld-Nastoll Datum: 05.06.2018	Frau Münich Datum: 05.06.2018	Herr Güldenzopf Datum: 06.06.2018	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/3711-01	Termin 21.06.2018	Schulausschuss
-----------------------------------	--	------------------------------------	-----------------------

27 Da der Kurzreport Bildung: Schulen in Oberhausen - Zeitvergleich und Ergebnisse der aktuellen
28 Schulstatistik 2017/18 im Anschluss an den Schulausschuss veröffentlicht wird, ist die Anlage für den
29 Ausschuss nur digital verfügbar.

30
31
32

33 **Anlage**

34
35 Kurzreport Schulen in Oberhausen

36
37

Kurzreport: Bildung

Schulen in Oberhausen

Zeitvergleich und Ergebnisse der
aktuellen Schulstatistik 2017/18

Impressum

2. Kurzreport - 06/2018

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Verena Thoer

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll

Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media werbeagentur, Oberhausen

Bilder: www.fotolia.com

Skyline Oberhausen - Titel - & Rückseite © JiSign & Foto - Titelbild © vinnstock

„Bildung integriert“:

Bildungsmanagement: Romina Caltagirone
Telefon: 0208 825-2621
Romina.caltagirone@oberhausen.de

Bildungsmonitoring: Patricia Scherdin
Telefon: 0208 825-2943
Patricia.scherdin@oberhausen.de

Verena Thoer
Telefon: 0208 825-2954
Verena.thoer@oberhausen.de

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik
Essener Str. 66, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208/825-5120

E-Mail: statistik@oberhausen.de

„Bildung integriert“

„Das Vorhaben (FKZ: 01JL1613) wird im Rahmen des Programms Bildung integriert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.“



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Schullandschaft	5
3. Schüler/-innenstruktur.....	7
3.1 Geschlecht.....	7
3.2 Staatsangehörigkeit	7
3.3 Inklusion	8
4. Übergänge.....	9
4.1 Einschulung	9
4.2 Schulformempfehlung	9
4.3 Übergang in Sekundarstufe I.....	13
4.4 Schulformwechsel.....	14
4.5 Übergang in Sekundarstufe II.....	15
5. Schulabgänge von allgemeinbildenden Schulen.....	18
6. Schulstatistik 2017/18 der Stadt Oberhausen	21
6.1 Schülerzahlen nach Schulstufen	21
6.2 Grundschulen	21
6.2 Hauptschule.....	25
6.3 Realschulen	25
6.4 Gymnasien.....	26
6.5 Gesamtschulen	29
6.6 Förderschulen	31
6.7 Berufskollegs	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform ab Schuljahr 2013/14	6
Abbildung 2: Schülerschaft nach Geschlecht und Schulform im Schuljahr 2017/18	7
Abbildung 3: Schülerschaft nach Staatsangehörigkeit und Schulform im Schuljahr 2017/18	8
Abbildung 4: Verteilung der Schulformempfehlungen von Oberhausener Grundschulen im Schuljahr 2017/18	10
Abbildung 5: Anteil der Schulformempfehlungen an den jeweiligen Schulformen im Schuljahr 2017/18.....	11
Abbildung 6: Anteil der Schulformempfehlungen an Realschulen ab Schuljahr 2013/14 ¹⁾	12
Abbildung 7: Anteil der Schulformempfehlungen an Gymnasien ab Schuljahr 2013/14 ¹⁾	12
Abbildung 8: Anteil der Schulformempfehlungen an Gesamtschulen ab Schuljahr 2013/14 ¹⁾	13
Abbildung 9: Übergangsquote in Jahrgang 5 der Oberhausener Schulen ab Schuljahr 2013/14	13
Abbildung 10: Anzahl der Schulformwechsler vom Gymnasium zur Real- oder Gesamtschule in der Sekundarstufe I ab Schuljahr 2013/14	14
Abbildung 11: Anzahl der Schulformwechsler von der Realschule zur Haupt- oder Gesamtschule in der Sekundarstufe I ab Schuljahr 2013/14	15
Abbildung 12: Übergangsquote in die Sekundarstufe II zum Schuljahr 2017/18 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	15
Abbildung 13: Verteilung innerhalb der Einführungsphase des Schuljahres 2017/18.....	16
Abbildung 14: Anteil der Übergänge in die Sekundarstufe II von den Schulformen zum Schuljahr 2017/18 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit.....	17
Abbildung 15: Anteil der Übergänge in die Sekundarstufe II nach Schulform ab Schuljahr 2013/14	18
Abbildung 16: Verteilung der Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Abgangsjahr 2017	19
Abbildung 17: Geschlechterverteilung innerhalb der Abschlüsse im Abgangsjahr 2017	19
Abbildung 18: Verteilung deutsch – nicht-deutsch innerhalb der Abschlüsse im Abgangsjahr 2017	20
Abbildung 19: Verteilung der Schulabschlüsse ab Abgangsjahr 2013	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform ab Schuljahr 2013/14	5
Tabelle 2: Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt ab Schuljahr 2013/14.....	9
Tabelle 3: Einschulungen nach Schuljahr	9
Tabelle 4: Verteilung der Schulformempfehlungen von Oberhausen Grundschulen ab Schuljahr 2013/14 ..	10
Tabelle 5: Schüler/-innen an Oberhausener Schulen nach Schulform und Schulstufen.....	21
Tabelle 6: Schüler/-innen an Grundschulen nach Stadtbezirk	22
Tabelle 7: Schüler/-innen an Grundschulen in Alt-Oberhausen nach Jahrgangsstufen.....	22
Tabelle 8: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Alt-Oberhausen nach Jahrgangsstufen.....	23
Tabelle 9: Schüler/-innen an Grundschulen in Sterkrade nach Jahrgangsstufen	23
Tabelle 10: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Sterkrade nach Jahrgangsstufen	24
Tabelle 11: Schüler/-innen an Grundschulen in Osterfeld nach Jahrgangsstufen	24
Tabelle 12: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Osterfeld nach Jahrgangsstufen	25
Tabelle 13: Schüler/-innen an Hauptschulen.....	25
Tabelle 14: Schüler/-innen an Hauptschulen nach Jahrgangsstufen	25
Tabelle 15: ausländische Schüler/-innen an Hauptschulen nach Jahrgangsstufen	25
Tabelle 16: Schüler/-innen an Realschulen.....	26
Tabelle 17: Schüler/-innen an Realschulen nach Jahrgangsstufen	26
Tabelle 18: ausländische Schüler/-innen an Realschulen nach Jahrgangsstufen	26
Tabelle 19: Schüler/-innen an Gymnasien	27
Tabelle 20: Schüler/-innen an Gymnasien Sekundarstufe I	27
Tabelle 21: Schüler/-innen an Gymnasien Sekundarstufe II	27
Tabelle 22: Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I.....	28
Tabelle 23: ausländische Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I.....	28
Tabelle 24: Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II.....	28
Tabelle 25: ausländische Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II.....	29
Tabelle 26: Schüler/-innen an Gesamtschulen.....	29
Tabelle 27: Schüler/-innen an Gesamtschulen Sekundarstufe I	29
Tabelle 28: Schüler/-innen an Gesamtschulen Sekundarstufe II	30
Tabelle 29: Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I.....	30
Tabelle 30: ausländische Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I...30	
Tabelle 31: Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II.....	31
Tabelle 32: ausländische Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II..31	
Tabelle 33: Schüler/-innen an der Förderschule	31
Tabelle 34: Schüler/-innen an der Förderschule Primarstufe	31
Tabelle 35: Schüler/-innen an der Förderschule Sekundarstufe I	32
Tabelle 36: Schüler/-innen an der Förderschule nach Jahrgangsstufen.....	32
Tabelle 37: ausländische Schüler/-innen an der Förderschule nach Jahrgangsstufen.....	32
Tabelle 38: Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	32
Tabelle 39: Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nach Jahrgangsstufen	32
Tabelle 40: ausländische Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nach Jahrgangsstufen	33
Tabelle 41: Schüler/-innen an den Berufskollegs insgesamt.....	33
Tabelle 42: Schüler/-innen an den Berufskollegs nach Bildungsgängen	33
Tabelle 43: ausländische Schüler/-innen an den Berufskollegs nach Bildungsgängen	33

1. Einleitung

Der Kurzreport Bildung: Schulen in Oberhausen – Zeitvergleich und Ergebnisse der aktuellen Schulstatistik 2017/18 bietet in einem kompakten Format einen informativen Überblick über die Schülerzahlen in Oberhausen.

Der Bereich Statistik erstellt jährlich die aktuelle Schulstatistik nach einzelnen Schulformen und Klassenstufen auf der Ebene der einzelnen Schulen und legt diese jeweils im laufenden Schuljahr dem Schulausschuss vor.

Basis sind, wie in vergangenen Jahren, die Amtlichen Schuldaten. Sie werden einmal jährlich zum Stichtag 15. Oktober im Rahmen einer Totalerhebung an allen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Auftrag des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen von IT.NRW erhoben. Anschließend werden sie dort plausibilisiert und den Kommunen gegen Ende des darauffolgenden 1. Quartals wieder zu Verfügung gestellt. Aus diesen Daten werden dann die jährliche Schulstatistik sowie die Tabellen im Statistischen Jahrbuch der Stadt Oberhausen erstellt.

In diesem Jahr werden die Ergebnisse der Schulstatistik in Form eines Kurzreportes aufbereitet. Neben den bekannten Tabellen werden ausgewählte Themen in Zeitreihen ab 2013/14 dargestellt und erläutert. Hier stehen nicht mehr die Ergebnisse aus den einzelnen Schulen im Mittelpunkt, sondern zum Beispiel die bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulformen, die Übergangsquoten oder die Entwicklung der Schulabschlüsse an den allgemeinbildenden Schulen. Aber auch Themen wie Schulformwechsel und Inklusion sind enthalten. Die Themen werden anschaulich durch Abbildungen und Tabellen mit knappen inhaltlichen Ergänzungen vorgestellt.

2. Schullandschaft

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 gab es in Oberhausen insgesamt 25.559 Schülerinnen und Schüler. Diese verteilen sich auf zurzeit 46 allgemeinbildende Schulen und drei Berufskollegs.

In der Primarstufe befinden sich 7.071 Kinder, davon sind 7.033 an den Grundschulen und 38 besuchen die Primarstufe der Förderschule im kooperativen Verbund mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung. Die Sekundarstufe I¹ umfasst im Schuljahr 2017/18 insgesamt 9.979 Jugendliche und die Sekundarstufe II² an allgemeinbildenden Schulen insgesamt 2.767 Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig streben 672 Schülerinnen und Schüler an einem Berufskolleg eine Hochschulzugangsberechtigung an. Davon 26 im ersten Jahr eines beruflichen Gymnasiums.

Die Förderschule für geistige Entwicklung besuchen im aktuellen Schuljahr 195 Schülerinnen und Schüler.

Das traditionelle dreigliedrige System, bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium befindet sich in Oberhausen in seinem letzten Jahr, da die letzte Hauptschule, mit noch 94 Jugendlichen, Ende des aktuellen Schuljahres geschlossen wird.

Die fünf Gymnasien beherbergen unter den weiterführenden Schulen im dreigliedrigen System derzeit, mit 4.896 die meisten Jugendlichen. Die drei Realschulen werden im Schuljahr 2017/18 von 2.382 Schülerinnen und Schüler besucht.

Neben den genannten Schulformen im dreigliedrigen System, hat Oberhausen mit den vier Gesamtschulen eine Schulform des längeren gemeinsamen Lernens. Hier befinden sich derzeit 5.112 Schülerinnen und Schüler (vgl. Tab. 1).

Tabelle 1: Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform ab Schuljahr 2013/14

	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018	Anzahl der Schulen (2017/18)
Grundschule	6.857	6.898	6.821	6.926	7.033	31*
Förderschule **	511	438	340	303	300	1
Förderschule für geistige Entwicklung	191	185	187	189	195	1
Hauptschule	951	749	477	299	94	1**
Realschule	2.255	2.192	2.248	2.320	2.382	3
Gesamtschule	5.113	5.112	5.161	5.193	5.112	4
Gymnasium	4.901	4.866	4.867	4.954	4.896	5
Berufskollegs	5.603	5.585	5.592	5.582	5.547	3
Insgesamt	26.382	26.025	25.693	25.766	25.559	50

* 32 Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 – die Zusammenlegung erfolgte im Februar 2018

** im kooperativen Verbund (mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung)

***letzte Jahrgang 5 im Schuljahr 2012/13, die letzte schließt zum Ende des aktuellen Schuljahres 2017/18

¹ Die Sekundarstufe I umfasst in der Regel die Klassen 5 bis 10 (bis Klasse 9 in achtjährigen gymnasialen Bildungsgängen)

² Die Sekundarstufe II umfasst in der Regel die Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2 (10. Bis 12. Jahrgang an achtjährigen Gymnasien, 11. bis 13. Jahrgang an gymnasialen Oberstufen anderer Schulformen) der Gymnasien und Gesamtschulen.

Betrachtet man die Entwicklung seit dem Schuljahr 2013/14, so zeigt sich, dass sowohl die Zahl der Schulen als auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen fünf Jahren rückläufig waren. So hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler seit 2013/14 um 823 verringert.

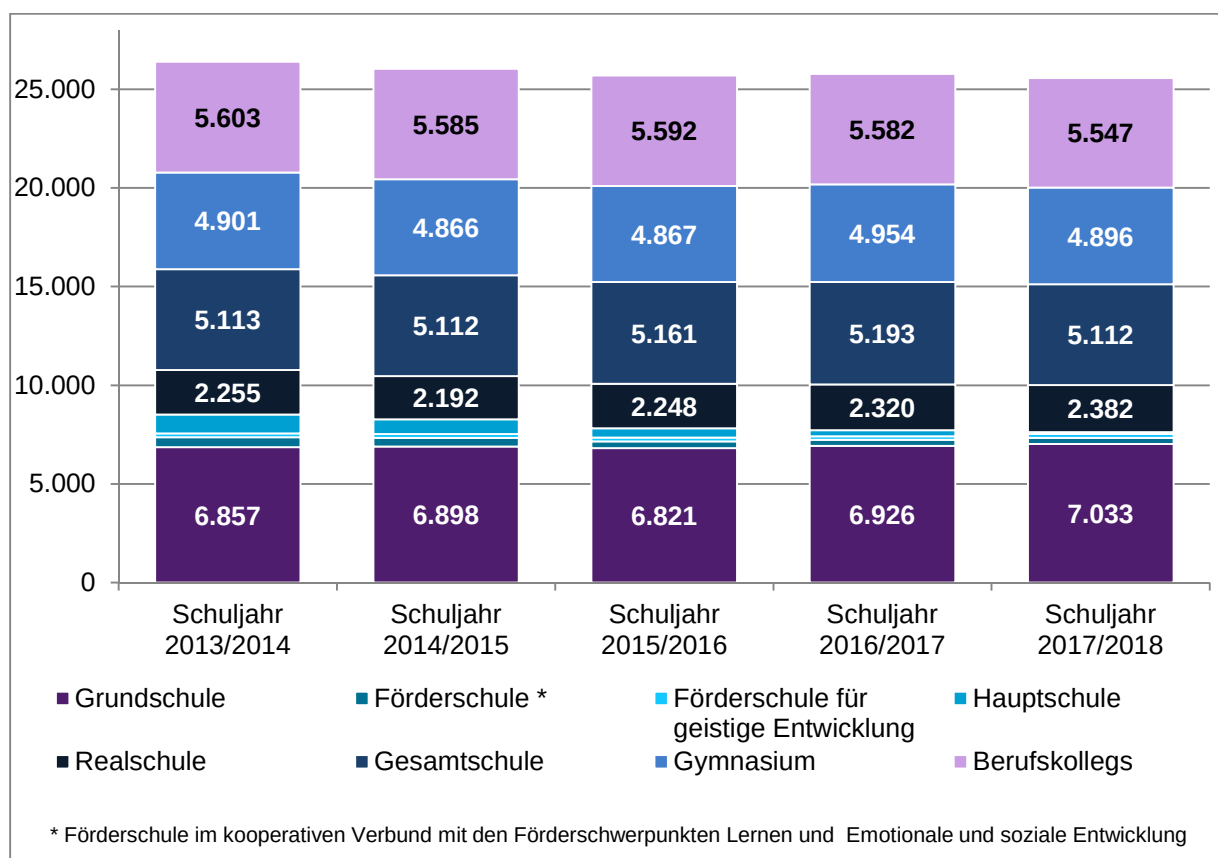
In dieser Zeit lief eine Grundschule aus¹ und zwei andere wurden zu einer zusammengeschlossen². Aus ehemals fünf Förderschulen wurde eine Förderschule im kooperativen Verbund und im Sommer diesen Jahres schließt die letzte Hauptschule für immer ihre Türen.

Vergleicht man die Schülerzahlen der jeweiligen Schulformen der Schuljahre 2013/14 und 2017/18 fällt natürlich auf, dass durch das Auslaufen der Hauptschulen hier deutlich weniger Schülerinnen und Schüler von Jahr zu Jahr vorzufinden sind (2013/14: 951 - 2017/18:94). Die letzte 5. Klasse wurde hier 2012/13 gebildet. Die Anzahl der Jugendlichen an Gesamtschulen und Gymnasien ist dagegen, trotz insgesamt gesunkener Schülerzahlen, nahezu gleich geblieben (Gesamtschulen 2013/14: 5.113 - 2017/18: 5.112 und Gymnasien 2013/14: 4.901 – 2017/18: 4.896) und die Anzahl der Realschülerinnen und -schüler ist sogar um 127 gestiegen.

Die gestiegene Anzahl der Kinder an Grundschulen - im aktuellen Schuljahr befinden sich 176 Kinder mehr an einer Grundschule als 2013/14 – zeigt, dass in den nächsten Jahren wieder mit steigenden Schülerzahlen auch an weiterführenden Schulen zu rechnen ist.

An den Berufskollegs sind im Schuljahr 2017/18 56 weniger Schülerinnen und Schüler als im Schuljahr 2013/14 (vgl. Abb.1).

Abbildung 1: Anzahl der Schülerinnen und Schüler nach Schulform ab Schuljahr 2013/14



¹ St.-Martin-Schule

² Dunkelschlagschule und Grundschule Schmachtendorf

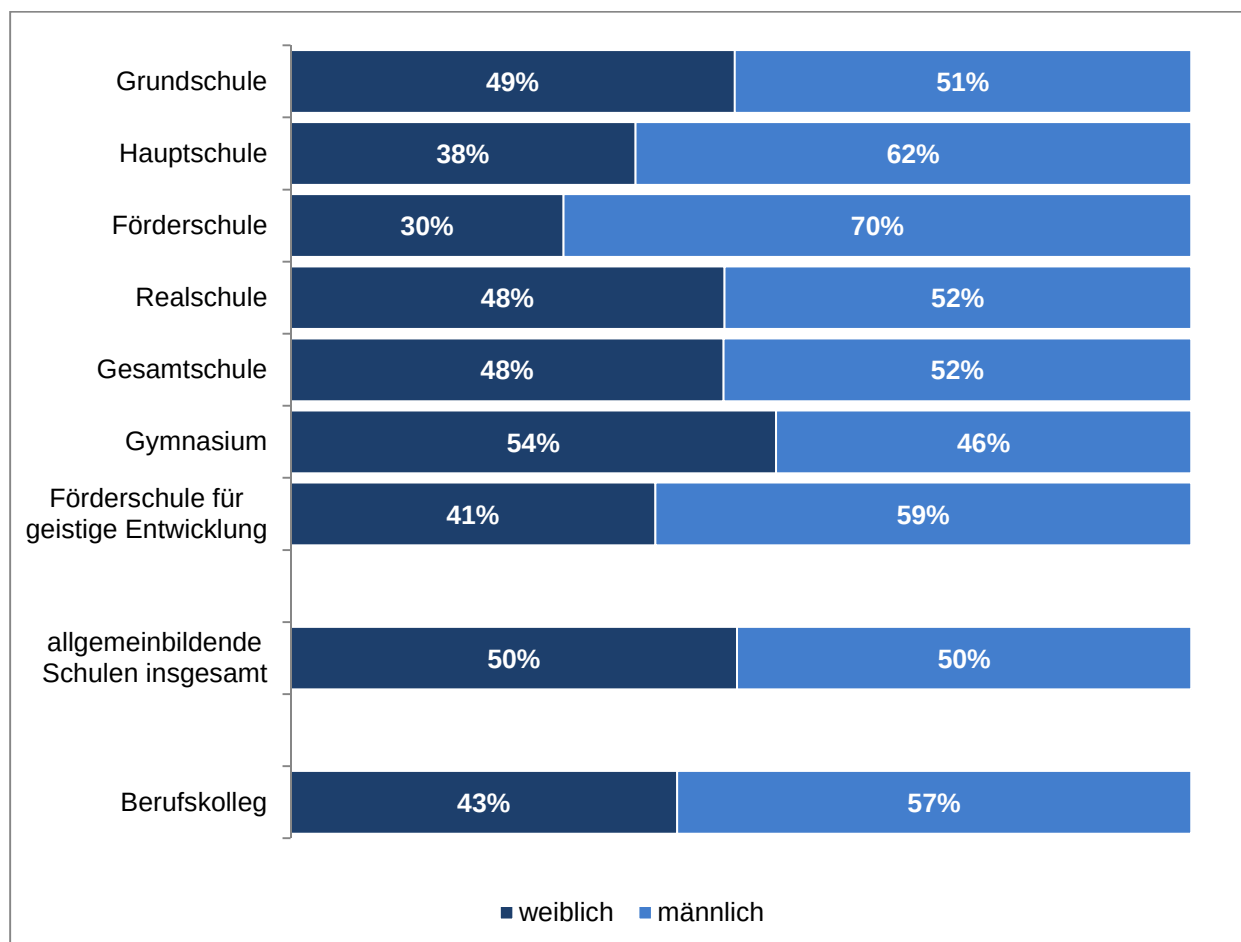
3. Schüler/-innenstruktur

3.1 Geschlecht

Im Schuljahr 2017/18 waren von den 25.559 Schülerinnen und Schülern aller Schulformen in Oberhausen 48 % weiblich. An den allgemeinbildenden Schulen insgesamt lag der Anteil leicht darüber bei genau 50 %.

An der Hauptschule und den beiden Förderschulen ist der Anteil der Mädchen deutlich geringer. Mehrheitlich weiblich ist hingegen die Schülerschaft an den Gymnasien (vgl. Abb. 2).

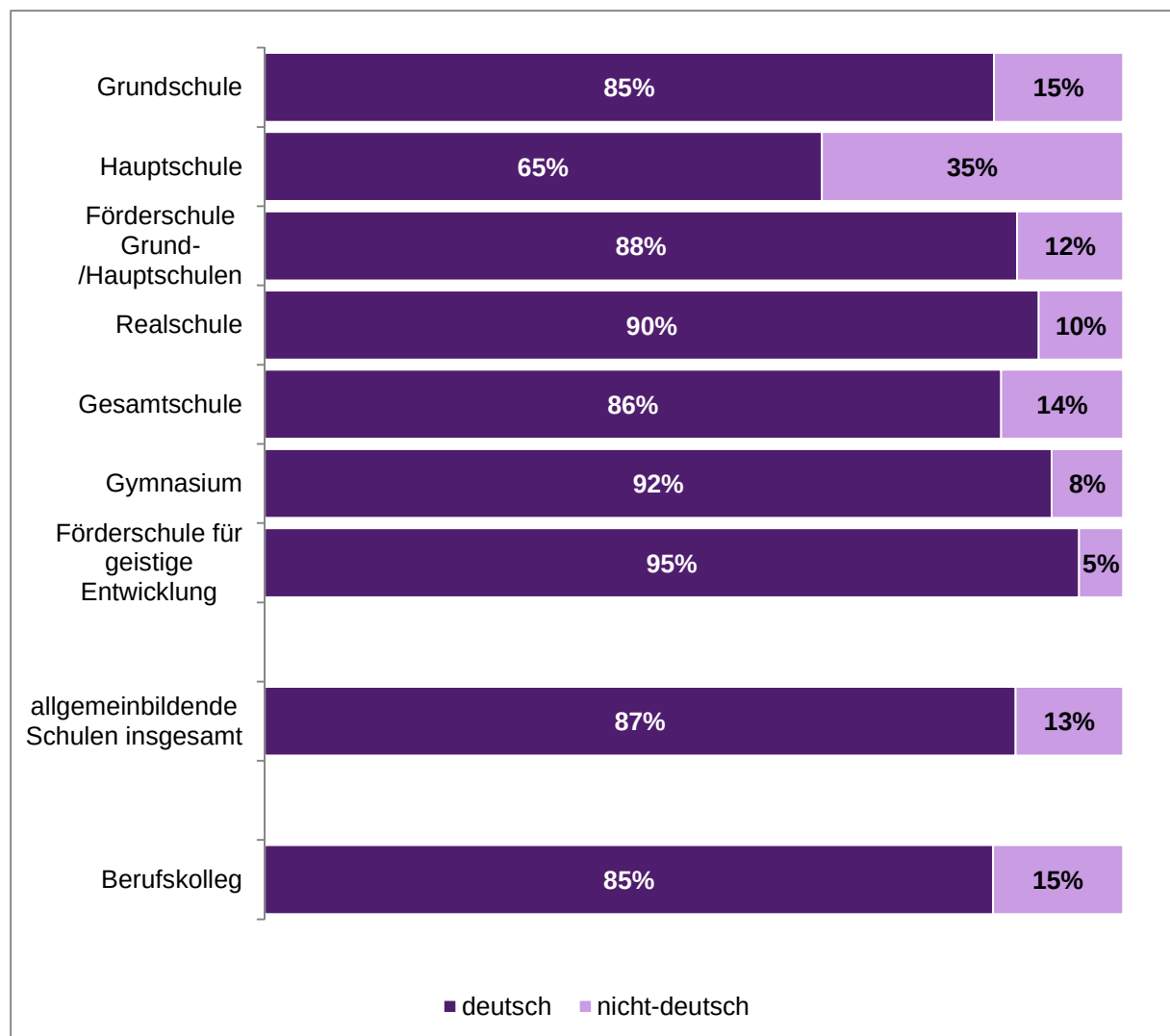
Abbildung 2: Schülerschaft nach Geschlecht und Schulform im Schuljahr 2017/18



3.2 Staatsangehörigkeit

Von den insgesamt 25.559 Oberhausener Schülerinnen und Schülern haben 13 % keine deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil an allen allgemeinbildenden Schulen zusammengekommen liegt auch bei 13 %.

An der Hauptschule ist der Anteil mit 35 % deutlich höher als an den anderen Schulformen (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3: Schülerschaft nach Staatsangehörigkeit und Schulform im Schuljahr 2017/18

3.3 Inklusion

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können ihre Schullaufbahn an einer Förderschule oder einer allgemeinbildenden Schule absolvieren. In Oberhausen gibt es zwei städtische Förderschulen. Zum einen eine Förderschule für geistige Entwicklung und zum anderen eine Förderschule im Verbund mit den Schwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung.

In Tabelle 2 ist die Anzahl der Förderschülerinnen und –schüler aufgeführt, insgesamt sowie differenziert nach Besuch des Gemeinsamen Lernens in Regelschulen oder einer Förderschule in Oberhausen.

Im Laufe der letzten fünf Schuljahre ist die Anzahl der Förderschülerinnen und –schüler insgesamt auf einem ähnlichen Niveau geblieben (2013/14: 918 – 2017/18: 927). Die Anzahl der Kinder mit einem Förderschwerpunkt an Regelschulen hat sich jedoch im Schuljahr

2017/18 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14 verdoppelt. Die Inklusionsquote¹ ist somit seit 2013/14 sukzessive von 24 % auf 47 % angestiegen.

Tabelle 2: Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt ab Schuljahr 2013/14

	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018
mit Förderschwerpunkt im Gemeinsamen Lernen in Regelschulen	216	262	309	389	432
mit Förderschwerpunkt an Förderschulen	702	623	527	492	495
Insgesamt	918	885	836	881	927
Inklusionsquote	24 %	30 %	37 %	44 %	47 %

4. Übergänge

4.1 Einschulung

Im Schuljahr 2017/18 wurden 1.741 Schülerinnen und Schüler in Oberhausen eingeschult. 1.715 in eine Grundschule und 26 in eine der beiden städtischen Förderschulen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 27 Kinder weniger eingeschult und im Vergleich zum Schuljahr 2013/14 sind es 74 Kinder mehr (vgl. Tab. 3). Die Anzahl der Einschulungen ist somit in den letzten fünf Jahren um über 4 % gestiegen.

Tabelle 3: Einschulungen nach Schuljahr

	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018
Grundschule	1640	1670	1628	1756	1715
Förderschule	27	16	13	12	26
Insgesamt	1667	1686	1641	1768	1741

4.2 Schulformempfehlung

Mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 wird von der Grundschule eine Empfehlung für die Schulform für den weiteren schulischen Werdegang erstellt. Bei einer Eignung mit Einschränkung für eine zweite Schulform wird dies ergänzt. Die Schulformempfehlungen sind nicht bindend.²

¹ Anteil der Schülerinnen und Schüler die Bedarf an sonderpädagogischer Förderung haben, die an Regelschulen unterrichtet werden gemessen an allen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

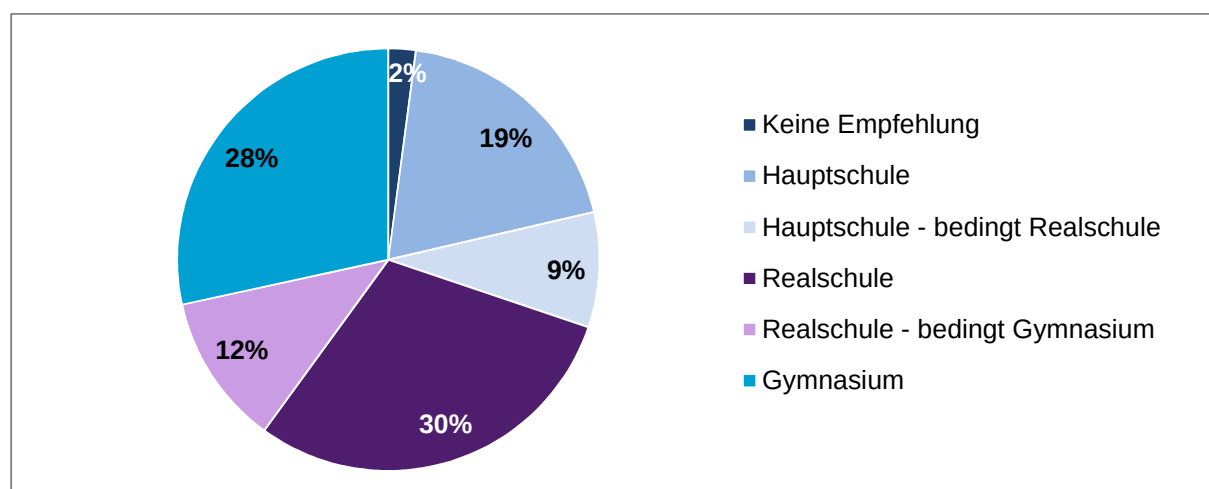
²Vgl. Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Schulformen/Grundschule/Von-A-bis-Z/Grundschulempfehlung/index.html>

Abbildung 4 zeigt die Verteilung der Schulformempfehlungen der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse im Schuljahr 2017/18, die zuvor eine Oberhausener Grundschule besucht haben.

Knapp ein Drittel (30 %) der Kinder erhielt von den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschulen in Oberhausen eine Empfehlung für die Realschule, weitere 9 % bekamen eine bedingte Realschulempfehlung. 28 % erhielten eine Gymnasialempfehlung und hierzu 12 % eine Bedingte. Eine Empfehlung für eine Hauptschule erhielten 19 %. Unter den 2 % Schülerinnen und Schüler mit keiner Empfehlung befinden sich die Kinder mit einem Förderschwerpunkt.

Abbildung 4: Verteilung der Schulformempfehlungen von Oberhausener Grundschulen im Schuljahr 2017/18



Im Vergleich der letzten fünf Schuljahre fällt auf, dass der Anteil der Realschulempfehlungen leicht zurückgegangen ist (2013/14: 32 % - 2017/18: 30 %), ebenso der Anteil der Gymnasialempfehlungen (2013/14: 32 % - 2017/18: 28 %). Gleichzeitig sind die bedingten Gymnasialempfehlungen gestiegen (2013/14: 8 % - 2017/18: 12 %) ebenso wie der Anteil der Kinder ohne Empfehlung (2013/14: 0 % - 2017/18: 2 %) (vgl. Tab. 4).

Tabelle 4: Verteilung der Schulformempfehlungen von Oberhausener Grundschulen ab Schuljahr 2013/14

	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015	Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017	Schuljahr 2017/2018
Keine Empfehlung	0%	0%	1%	2%	2%
Hauptschule	20%	23%	22%	20%	19%
Hauptschule - bedingt Realschule	8%	6%	7%	9%	9%
Realschule	32%	32%	31%	28%	30%
Realschule - bedingt Gymnasium	8%	8%	11%	12%	12%
Gymnasium	32%	31%	28%	29%	28%
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%

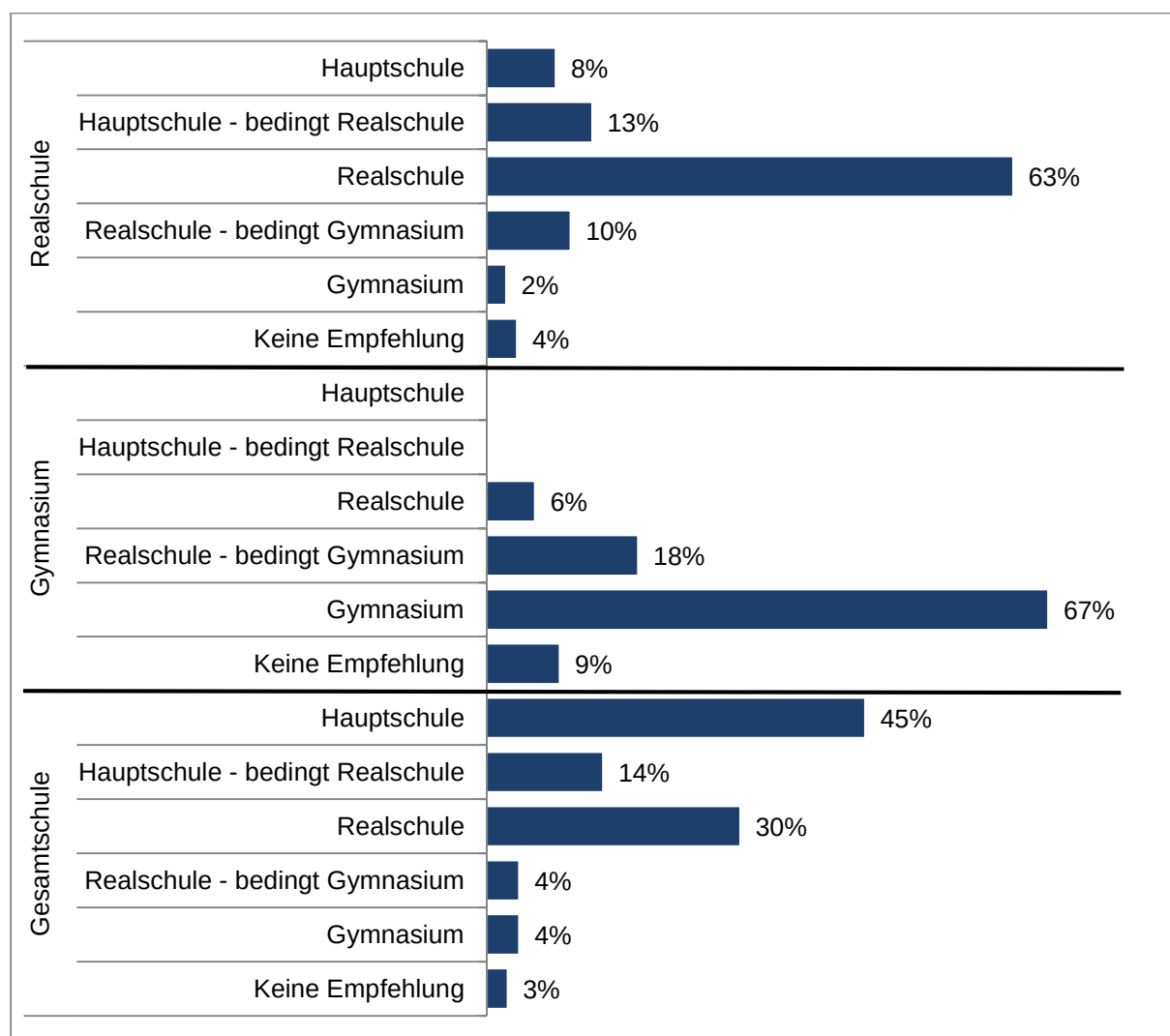
In Abbildung 5 ist aufgezeigt, welche Schulformempfehlungen die Kinder der 5. Klassen des Schuljahres 2017/18 der jeweiligen Schulform von ihrer Grundschule erhalten haben.

Von den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse an einer Realschule erhielten auch 63 % eine Realschulempfehlung. Eine bedingte Realschulempfehlung haben 13 % der Schülerinnen und Schüler und 10 % eine Realschulempfehlung mit bedingter Gymnasialempfehlung. Eine reine Gymnasialempfehlung bekamen lediglich 2 %.

In den 5. Klassen der Gymnasien befinden sich 67 % mit einer Gymnasialempfehlung und weiter 18 % mit einer Bedingten. Eine reine Realschulempfehlung haben 6 % und niemand eine Hauptschulempfehlung oder eine bedingte Realschulempfehlung.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschulen hat eine Hauptschulempfehlung (45 %). Knapp ein Drittel (30 %) hat eine Realschulempfehlung und hierzu weitere 14 % eine bedingte Realschulempfehlung. Eine Gymnasialempfehlung oder eine bedingte haben jeweils 4 %.

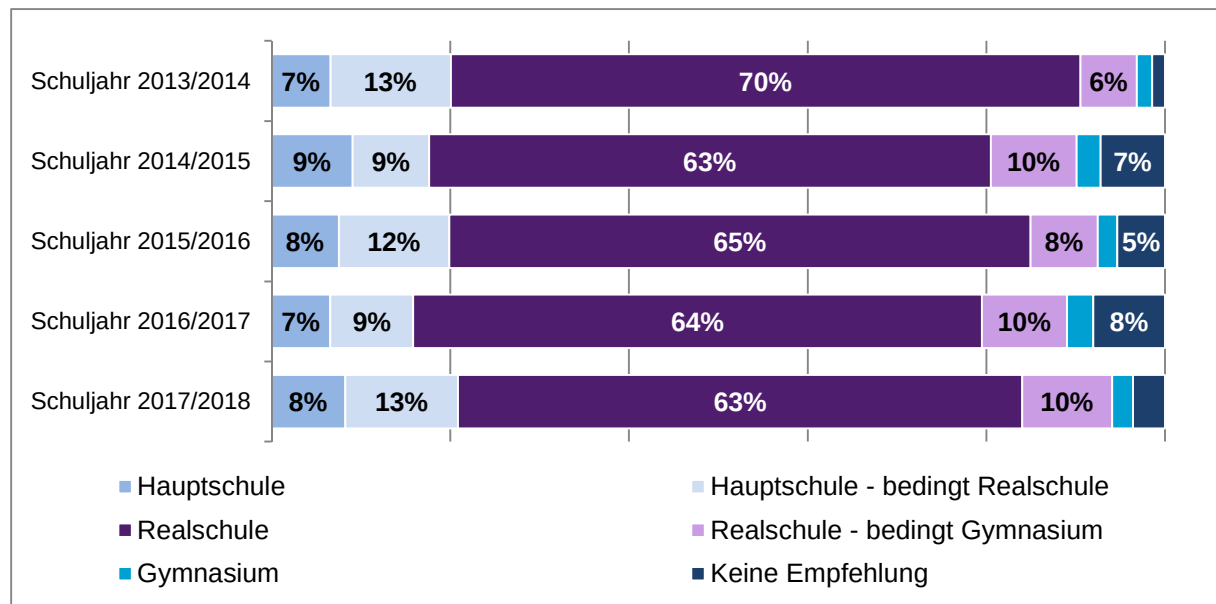
Abbildung 5: Anteil der Schulformempfehlungen an den jeweiligen Schulformen im Schuljahr 2017/18



Eine Darstellung der Verteilung der Schulformempfehlungen in den 5. Klassen der jeweiligen Schulform im Zeitvergleich ab dem Schuljahr 2013/14 ist in Abbildung 6 bis 8 zu sehen.

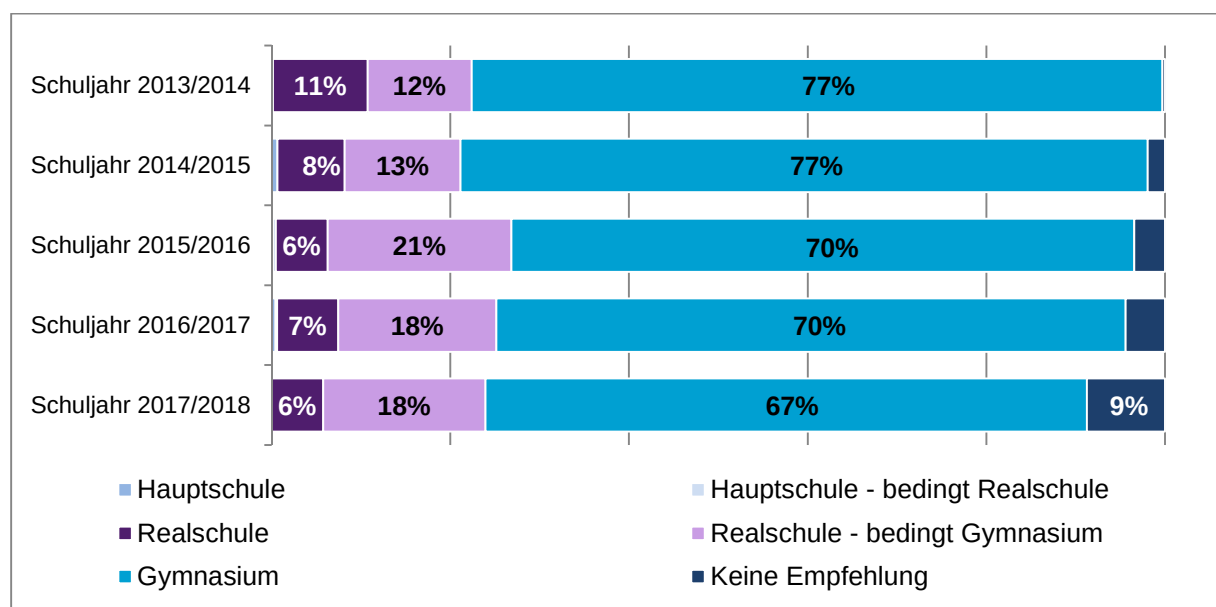
Abbildung 6 zeigt die Entwicklung an den Realschulen. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Anteil der Kinder mit Realschulempfehlung zurückgegangen (2013/14: 70 % - 2017/18: 63 %). Angestiegen ist hingegen der Anteil mit bedingter Gymnasialempfehlung (2013/14: 6 % - 2017/18: 10 %).

Abbildung 6: Anteil der Schulformempfehlungen an Realschulen ab Schuljahr 2013/14¹⁾



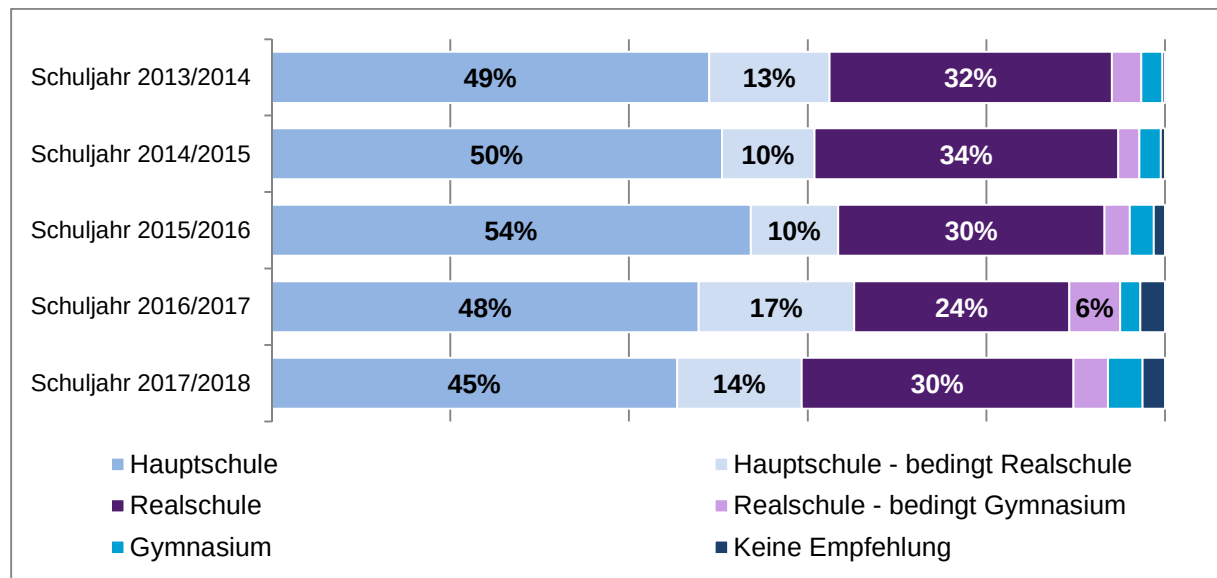
An den Gymnasien ist der Anteil der Kinder mit einer Gymnasialempfehlung deutlich gesunken (2013/14: 77 % - 2017/18: 67 %), ebenso wie der Anteil der Realschulempfehlungen (2013/14: 11 % - 2017/18: 6 %). Gestiegen sind jedoch die bedingten Gymnasialempfehlungen (2013/14: 12 % - 2017/18: 18 %) (vgl. Abb. 7).

Abbildung 7: Anteil der Schulformempfehlungen an Gymnasien ab Schuljahr 2013/14¹⁾



An den Gesamtschulen sind die Realschulempfehlungen leicht zurückgegangen (2013/14: 32 % - 2017/18 30 %) ebenso die Hauptschulempfehlungen (2013/14: 49 % - 2017/18 45 %). Dafür ist der kleine Anteil der Kinder ohne Empfehlung leicht angestiegen (vgl. Abb. 8).

Abbildung 8: Anteil der Schulformempfehlungen an Gesamtschulen ab Schuljahr 2013/14¹⁾

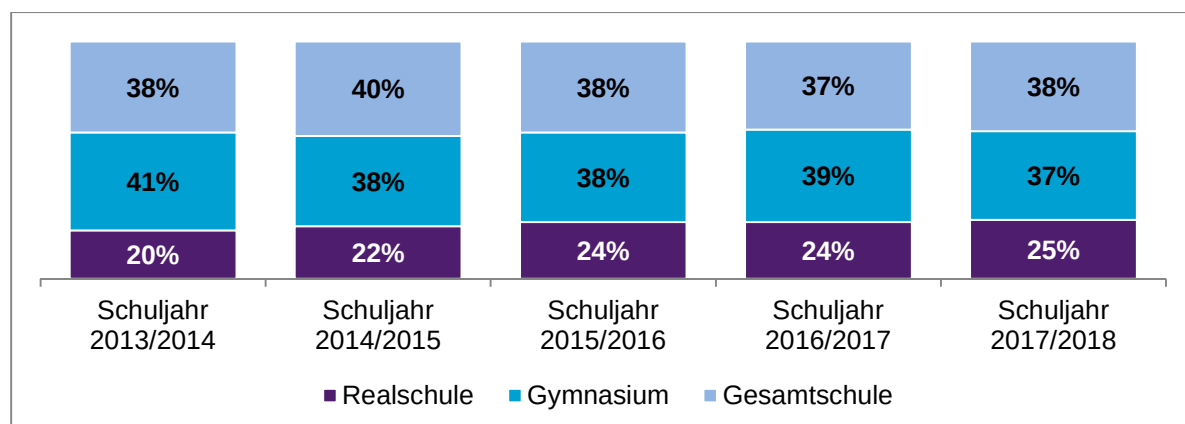


4.3 Übergang in Sekundarstufe I

Nach Darstellung der Schulformempfehlungen sollen nun die Übergangsquoten der Schulformen betrachtet werden.

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Anteil der Kinder, die nach der Grundschule ein Gymnasium besuchen von 41 % auf 37 % im Schuljahr 2017/18 zurückgegangen. Gleichgeblieben ist der Anteil der Übergang auf die Gesamtschule nach der Primarstufe. Das bedeutet, dass die Übergangsquote zur Realschule gestiegen sein muss und zwar von 20 % im Schuljahr 2013/14 auf 25 % im Schuljahr 2017/18 (vgl. Abb. 9).

Abbildung 9: Übergangsquote in Jahrgang 5 der Oberhausener Schulen ab Schuljahr 2013/14



4.4 Schulformwechsel

Einige Schülerinnen und Schüler müssen die zur Klasse 5 gewählte Schulform verlassen und ihre Schullaufbahn in der Sekundarstufe I einer anderen Schulform fortsetzen, die besser zu ihrem Leistungsvermögen passt. Im Folgenden werden die Schulformwechsler von den Oberhausener Schulen betrachtet.

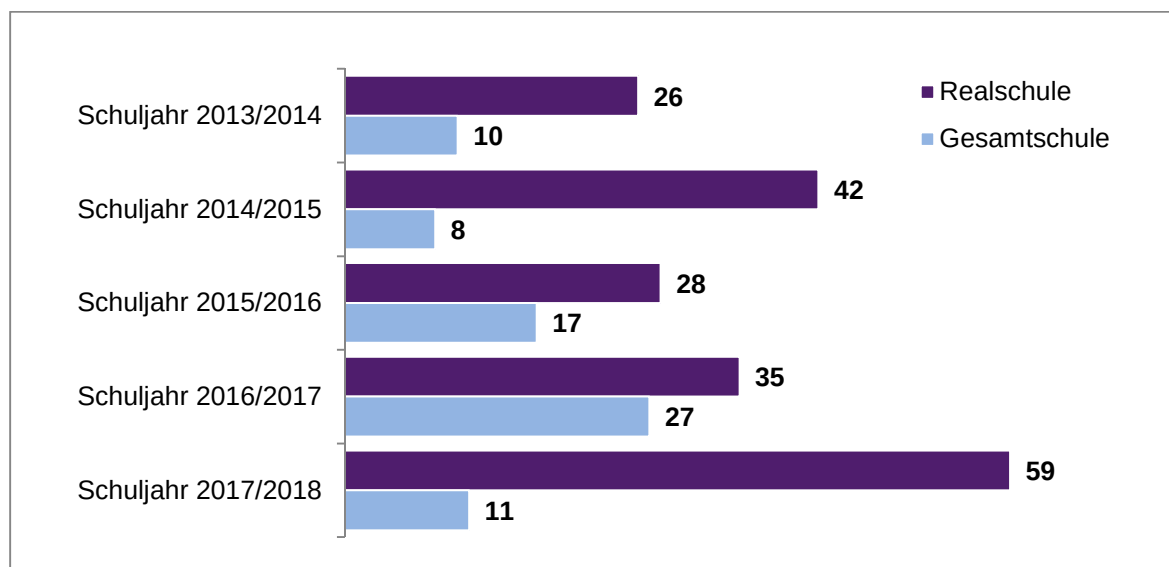
Der Schulformwechsel von einer Hauptschule auf ein Gymnasium gelang in den letzten fünf Schuljahren insgesamt 5 Schülerinnen und Schüler. 13 wechselten von einer Gesamtschule auf das Gymnasium und 16 von der Realschule. Der Wechsel auf die Realschule von einer Hauptschule gelang 9 Jugendlichen und 4 Jugendlichen von einer Gesamtschule.

Die größere Gruppe der Schulformwechsler/-innen verlässt das Gymnasium in Richtung Real- oder Gesamtschule oder die Realschule zur Haupt- oder Gesamtschule.

Abbildung 10 und 11 stellt die Anzahl dieser Schulformwechsler/-innen ab Schuljahr 2013/14 pro Schuljahr dar.

Im Schuljahr 2013/14 hatten 26 Jugendliche an Realschulen und 10 an Gesamtschulen, im Schuljahr davor ein Gymnasium besucht. In den darauf folgenden Schuljahren lag die Zahl der Wechsler vom Gymnasium auf eine Gesamtschule zwischen 8 und 27, zuletzt bei 11 und die der Wechsler vom Gymnasium zur Realschule zwischen 28 und 59. Insgesamt ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die ein Gymnasium verlassen haben um eine Real- oder Gesamtschule zu besuchen, von 36 im Schuljahr 2013/14 auf 70 im Schuljahr 2017/18 angestiegen.

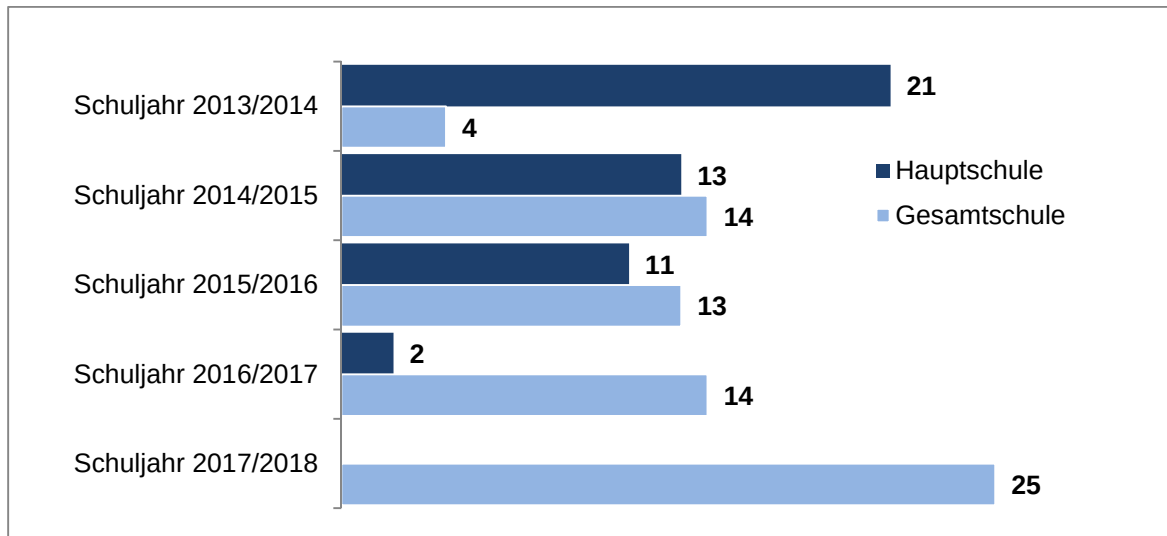
Abbildung 10: Anzahl der Schulformwechsler vom Gymnasium zur Real- oder Gesamtschule in der Sekundarstufe I ab Schuljahr 2013/14



Von einer Realschule auf eine Hauptschule wechselten zum Schuljahr 2013/14 insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler. In den darauf folgenden Schuljahren lag die Anzahl zwischen 2 und 13 Jugendlichen. Schulformwechsler von der Realschule zur Gesamtschule gab es im Schuljahr 2013/14 insgesamt 4. Im aktuellen Schuljahr 2017/18 waren 25 Schülerinnen und Schüler einer Gesamtschule zuvor auf einer Realschule. Insgesamt hat sich die Anzahl der Jugendlichen, die eine Realschule verlassen haben um eine Haupt- oder Gesamtschule zu besuchen, seit 2013/14 nicht verändert. Im aktuellen Schuljahr liegt sie bei 25 und fünf Jahre

zuvor lag sie ebenfalls bei insgesamt 25. Eine Ausnahme ist das Schuljahr 16/17 mit 16 Wechslern insgesamt.

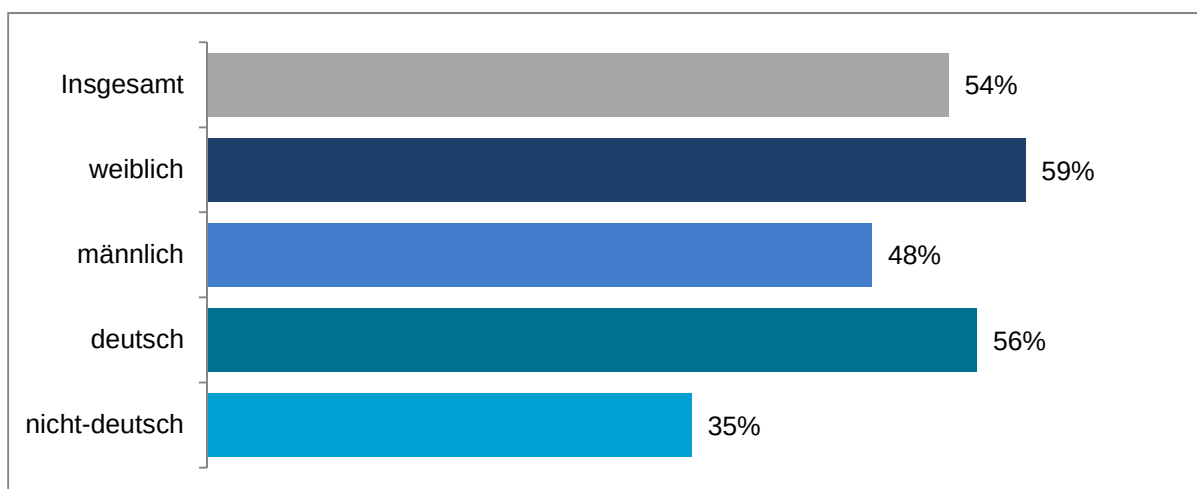
Abbildung 11: Anzahl der Schulformwechsler von der Realschule zur Haupt- oder Gesamtschule in der Sekundarstufe I ab Schuljahr 2013/14



4.5 Übergang in Sekundarstufe II

Zum Schuljahr 2017/18 ging gut die Hälfte der Schülerinnen und Schüler (54 %) aus Abschlussklassen der Sekundarstufe I der Oberhausener Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien in die Sekundarstufe II einer allgemeinbildenden Schule in Oberhausen. Gemessen an allen jungen Frauen wechselten 59 % von ihnen die Sekundarstufe II und von den männlichen Jugendlichen wechselten 48 %. Von den Schülerinnen und Schülern mit einer nicht-deutschen Staatsangehörigkeit wechselten 35 % in die Sekundarstufe II, von denen mit deutscher 56 % (vgl. Abb. 12).

Abbildung 12: Übergangsquote in die Sekundarstufe II zum Schuljahr 2017/18 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit



Betrachtet man hierzu die Verteilung dieser Gruppen in der Einführungsphase des aktuellen Schuljahres zeigt sich, dass 55 % der Jugendlichen weiblich sind. Lediglich 7 % haben keine deutsche Staatsangehörigkeit (vgl. Abb. 13).

Abbildung 13: Verteilung innerhalb der Einführungsphase des Schuljahres 2017/18

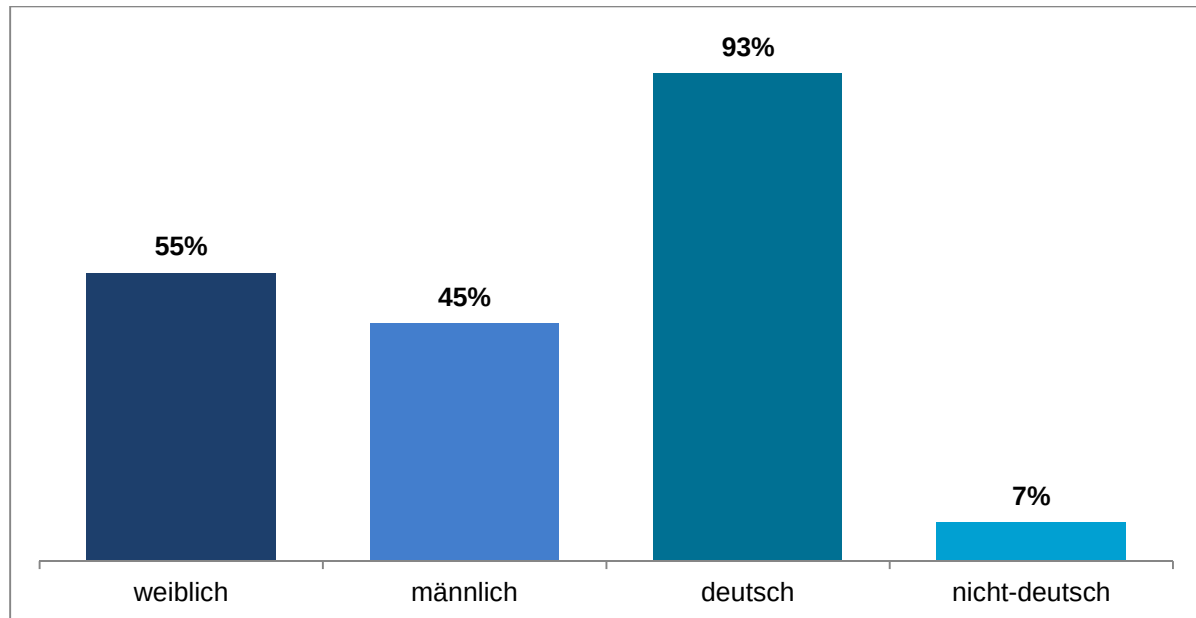
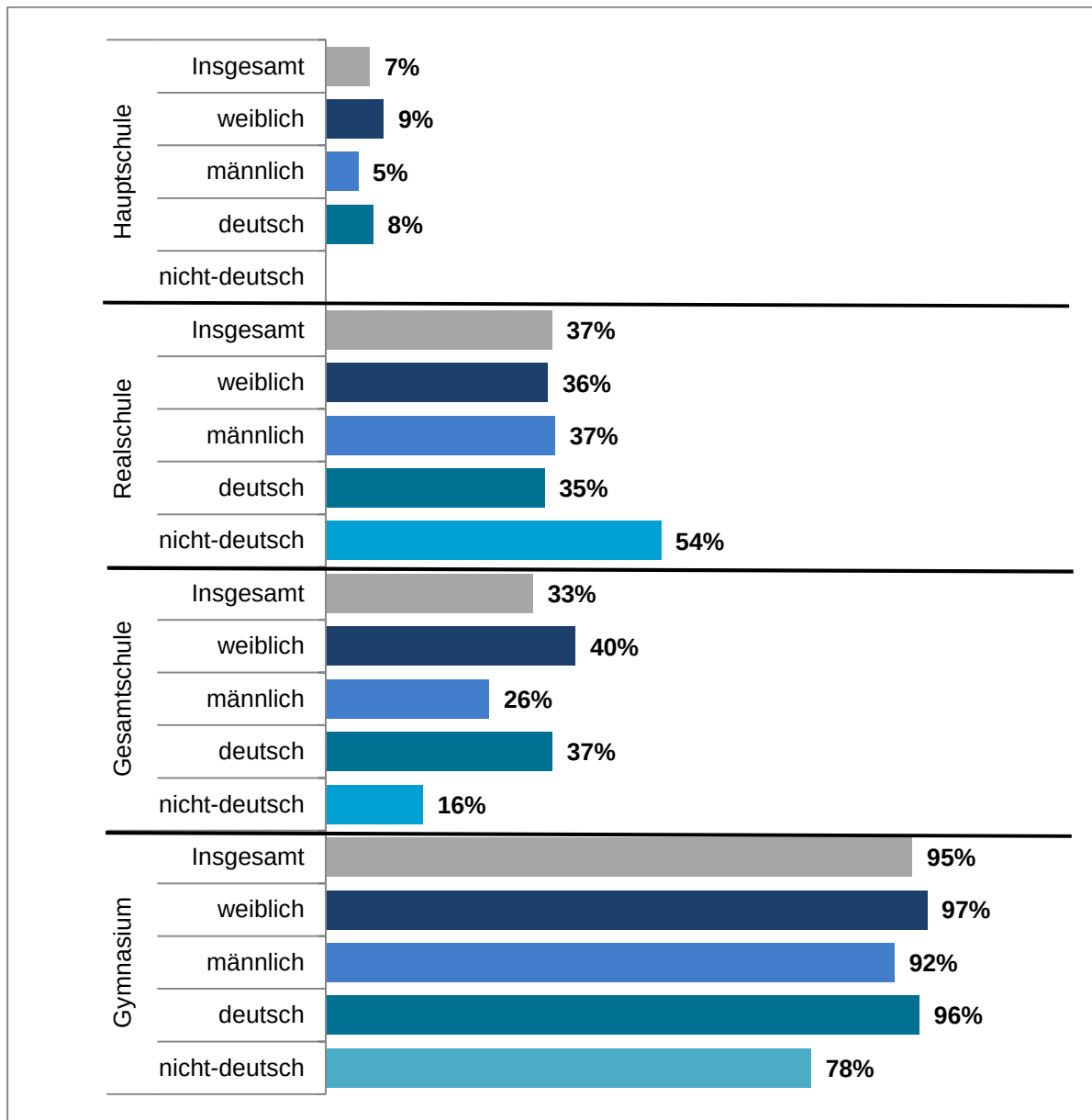
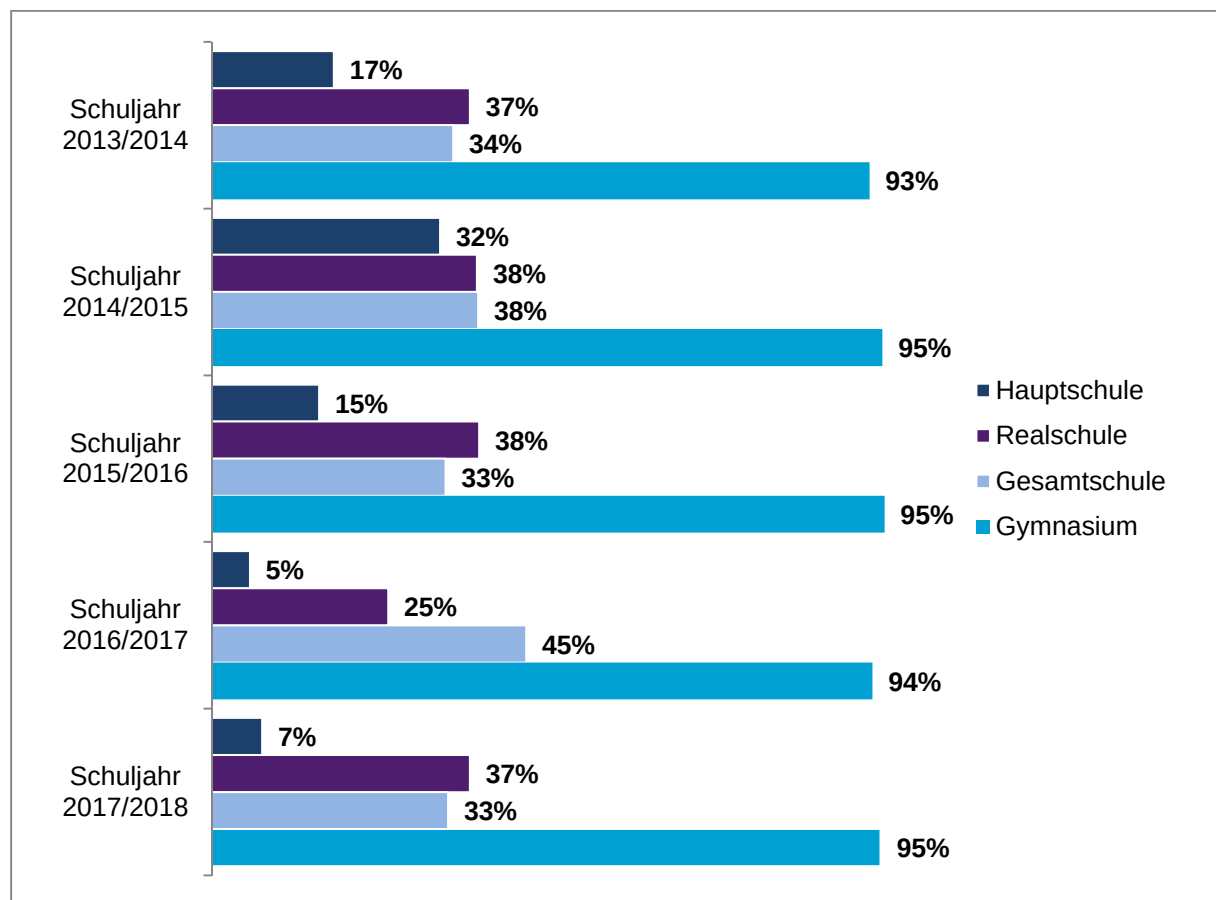


Abbildung 14 zeigt, wie hoch die Anteile der Übergänge in die Sekundarstufe II in den einzelnen Gruppen an den Schulformen waren. D.h. von den Hauptschülerinnen und –schülern insgesamt wechselten 7 % in die Oberstufe, 9 % der jungen Frauen und 5 % der jungen Männer. Von den Realschulen wiederum gingen 37 % in die Sekundarstufe II. Wobei der Anteil bei den weiblichen, männlichen und auch den deutschen Jugendlichen jeweils bei um die 36 % lag. Von den nicht-deutschen Jugendlichen der Realschulen gingen jedoch 54 % in die Oberstufe. Die Gesamtschule entließ 33 % in die Sekundarstufe II. Der Anteil bei den deutschen lag bei 37 % und der bei den Ausländern bei 16 %. Vom Gymnasium wechselten 95 % in die Sekundarstufe II. Von allen jungen Frauen gingen hierbei 97 % in die Oberstufe und von den Schülerinnen und Schülern ohne deutsche Staatsangehörigkeit 78 %.

Abbildung 14: Anteil der Übergänge in die Sekundarstufe II von den Schulformen zum Schuljahr 2017/18 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit



Einen Zeitvergleich der Übergangsquoten in die Sekundarstufe II von den einzelnen Schulformen ist in Abbildung 15 dargestellt. Von den Gymnasien gingen in den letzten fünf Jahren stets über 90 % in die gymnasiale Oberstufe. Der Anteil bei den Realschulen lag, mit Ausnahme des Schuljahres 2016/17 immer bei 37 oder 38 %. Die Gesamtschulen senden immer über ein Drittel ihrer Schülerschaft in die Oberstufe. Im Schuljahr 2016/17 waren es mit 45 % besonders viele.

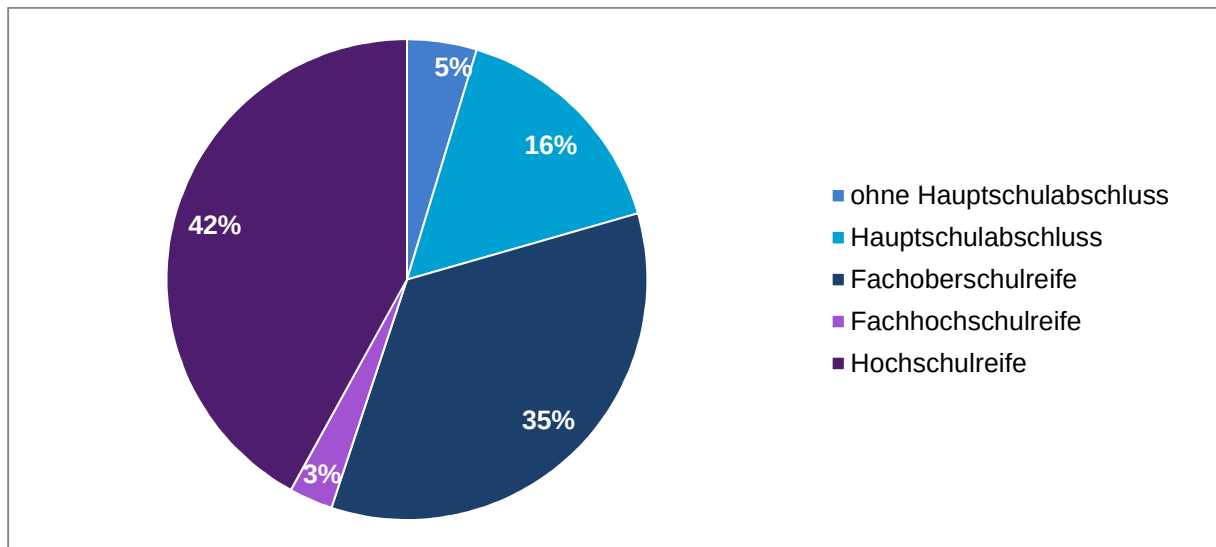
Abbildung 15: Anteil der Übergänge in die Sekundarstufe II nach Schulform ab Schuljahr 2013/14

5. Schulabgänge von allgemeinbildenden Schulen

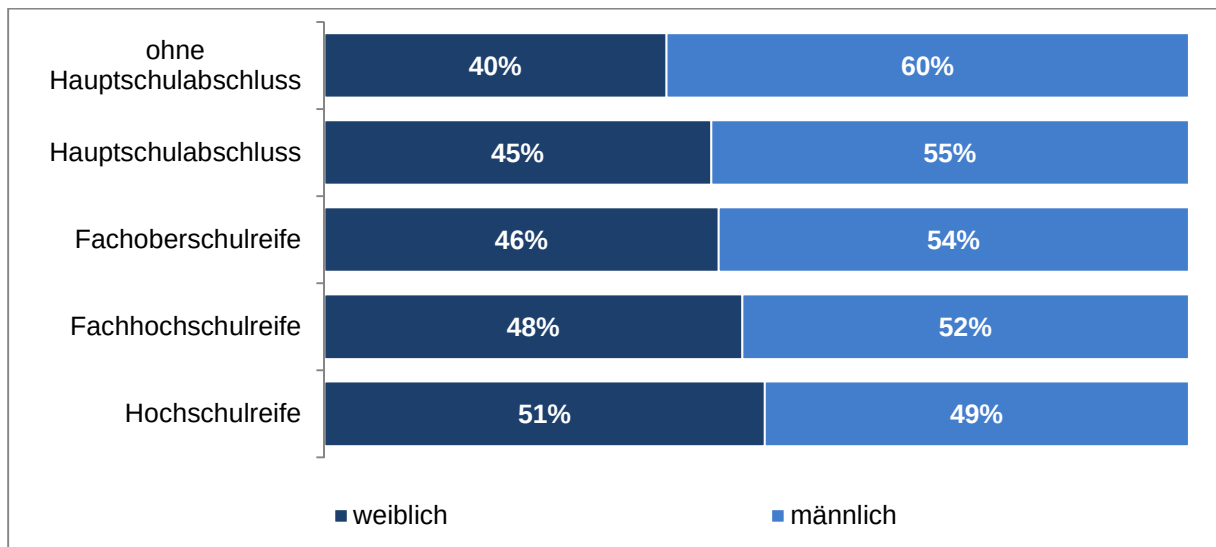
Im Folgenden werden die Schulabschlüsse des Schuljahres 2016/17 betrachtet. Die Abschlüsse werden zusammen mit den Schülerzahlen im Oktober nach Ablauf des Schuljahres erhoben. D. h. die Schulabgängerinnen und -abgänger des aktuellen Schuljahres 2017/18 werden im Oktober 2018 erfasst.

Insgesamt beendeten 42 % aller Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2016/17 mit einer Hochschulreife. Ein gutes Drittel erlangte die Fachoberschulreife und lediglich 5 % verließen eine Oberhausener allgemeinbildende Schule ohne Hauptschulabschluss¹ (vgl. Abb. 16).

¹ Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss und Abschlüsse im Förderbereich Lernen.

Abbildung 16: Verteilung der Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen im Abgangsjahr 2017

Differenziert nach Geschlecht zeigt sich bei den einzelnen Abschlüssen, dass deutlich weniger junge Frauen als Männer ohne oder mit Hauptschulabschluss die Schule verlassen haben. Die Mehrheit der Abgänge mit Hochschulreife ist hingegen mit 51 % weiblich (vgl. Abb. 17).

Abbildung 17: Geschlechterverteilung innerhalb der Abschlüsse im Abgangsjahr 2017

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einer Hochschulreife, die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben ist mit 8 % deutlich kleiner als der Anteil unter den anderen Schulabschlüssen. Bei den Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss waren 23 % nicht-deutsch (vgl. Abb. 18).

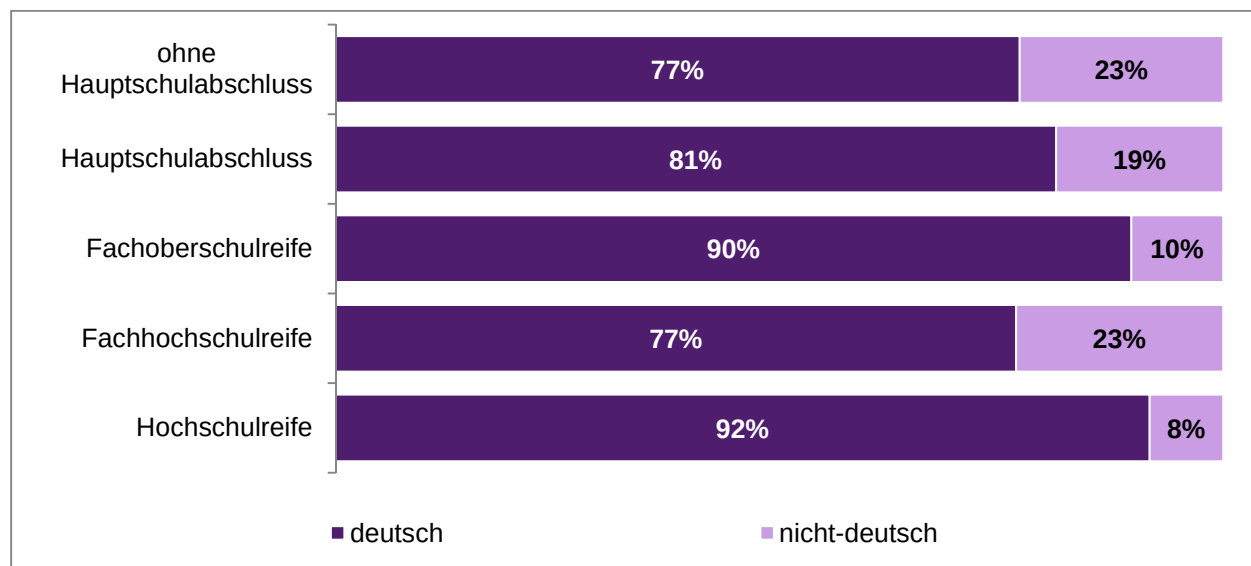
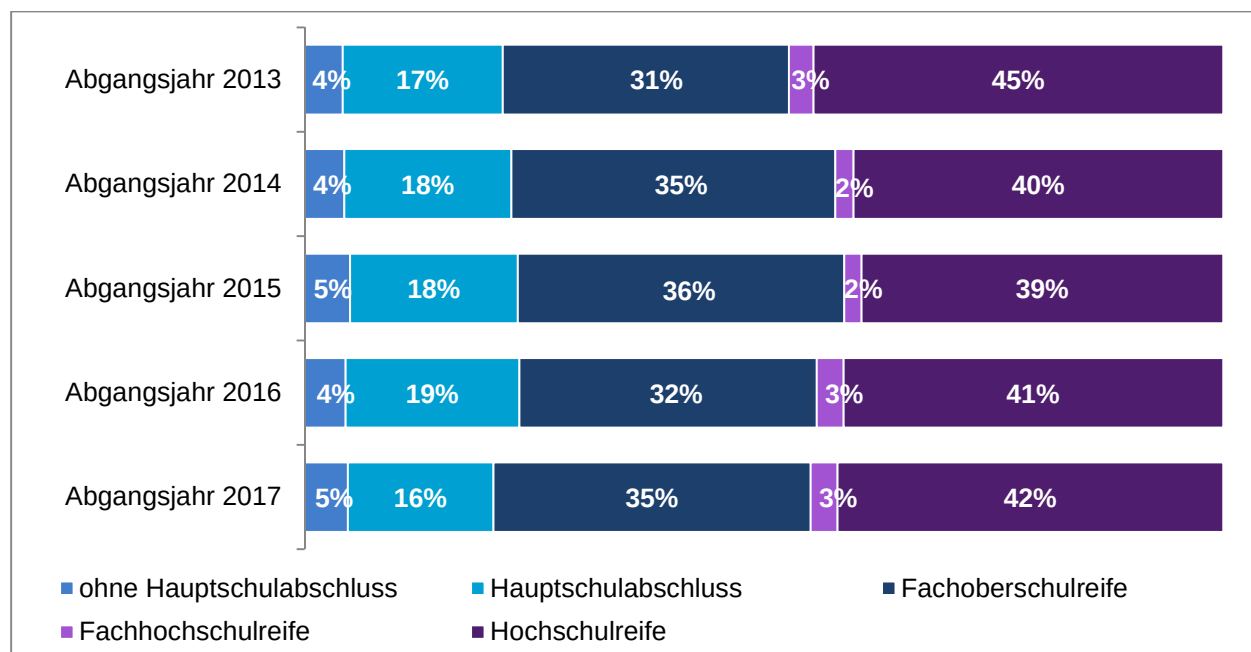
Abbildung 18: Verteilung deutsch – nicht-deutsch innerhalb der Abschlüsse im Abgangsjahr 2017

Abbildung 19 zeigt die Verteilung der erreichten Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen in Oberhausen ab Abgangsjahr 2013. Hierbei fällt auf, dass die Anteile der einzelnen Abschlüsse in den vergangenen Jahren leichten Schwankungen unterlagen, aber über die Jahre weder ein Abschluss deutlich häufiger noch seltener erreicht wurde (vgl. Abb. 19).

Abbildung 19: Verteilung der Schulabschlüsse ab Abgangsjahr 2013

6. Schulstatistik 2017/18 der Stadt Oberhausen

Im Folgenden sind die Tabellen der Schulstatistik aufgeführt, die, wie in den vergangenen Jahren, einen schnellen Überblick über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an einzelnen Schulen nach Jahrgang, Geschlecht und Staatsangehörigkeit geben. Teilweise mit Vergleichszahlen des Schuljahres 2016/17.

6.1 Schülerzahlen nach Schulstufen

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe sowie der Sekundarstufen I und II ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahr geringer. Einzeln betrachtet befinden sich in der Primarstufe der Grundschulen und städtischen Förderschulen insgesamt jedoch 105 Kinder mehr als im Vorjahr und in der Sekundarstufe I bzw. II 165 bzw. 118 Jugendliche weniger (vgl. Tab. 5).

Tabelle 5: Schüler/-innen an Oberhausener Schulen nach Schulform und Schulstufen

Schulform	Primarstufe Jahrgangsstufe 1-4			Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 5-9/10			Sekundarstufe II ²⁾ Jahrgangsstufe EF, Q1 und Q2		
	Schüler/-innen			Schüler/-innen			Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter weiblich	ausl.	insgesamt	darunter weiblich	ausl.	insgesamt	darunter weiblich	ausl.
Grundschulen	7.033	3.469	1.057	-	-	-	-	-	-
Hauptschulen	-	-	-	94	36	33	-	-	-
Realschulen	-	-	-	2.382	1.148	234	-	-	-
Gymnasien	-	-	-	3.170	1.718	307	1.726	922	100
Gesamtschulen	-	-	-	4.071	1.897	566	1.041	562	160
Förderschulen¹⁾	38	11	2	262	80	35	-	-	-
Insgesamt	7.071	3.480	1.059	9.979	4.879	1.175	2.767	1.484	260
2016/17 zum Vergleich	6.966	3.427	973	10.144	4.954	1.051	2.885	1.500	304

1) Nicht enthalten sind 195 Schüler/-innen der Schillerschule (darunter 79 weibliche und 10 ausländische Schüler/-innen).

2) Die Sekundarstufe II besteht aus der Einführungsphase, Qualifikationsphase 1. Jahr und Qualifikationsphase 2. Jahr.

6.2 Grundschulen

An den Grundschulen befinden sich insgesamt 107 Kinder mehr als im Schuljahr 2016/17 (vgl. Tab. 6). Die Anzahl der ausländischen Schülerinnen und Schüler ist um 84 Kinder gestiegen. Besonders angewachsen ist die Schülerzahl in Alt-Oberhausen. Hier sind 134 Kinder mehr in Grundschulen als im Schuljahr 2016/17, darunter 74 ausländische Schüler mehr als im Jahr zuvor. In Osterfeld sind es 27 Kinder mehr. In Sterkrade werden hingegen 54 Kinder weniger beschult als im Jahr zuvor (vgl. Schulstatistik 2016/17). Im Folgenden sind in Tabelle 7 bis 12 die Schülerzahlen pro Schule im Stadtbezirk aufgeführt.

Tabelle 6: Schüler/-innen an Grundschulen nach Stadtbezirk

Stadtbezirk	Jahrgangsstufe				Schüler/innen	Klassen	Darunter ausländische Schüler/innen		Klassenfrequenz
	1	2	3	4			Anzahl	%	
Alt-Oberhausen	875	901	791	804	3.371	144	670	19,9	23,4
Sterkrade	549	628	584	580	2.341	104	202	8,6	22,5
Osterfeld	305	356	340	320	1.321	55	185	14,0	24,0
Insgesamt	1.729	1.885	1.715	1.704	7.033	303	1.057	15,0	23,2
2016/17 zum Vergleich	1.756	1.759	1.734	1.677	6.926	307	973	14	22,6

Tabelle 7: Schüler/-innen an Grundschulen in Alt-Oberhausen nach Jahrgangsstufen

Schule	Insgesamt		Davon in								Klassen- frequenz
			Jahrgangsstufe								
			1		2		3		4		
	Schüler/ - innen	Kl.	Schüler/ - innen	Kl.	Schüler/ - innen	Kl.	Schüler/ - innen	Kl.	Schüler/ - innen	Kl.	
Adolf-Feld-Schule	266	12	80	4	70	3	50	2	66	3	22,2
Astrid-Lindgren-Schule	355	14	100	4	96	4	85	3	74	3	25,4
Bismarckschule	221	9	56	2	54	2	50	2	61	3	24,6
Brüder-Grimm-Schule	370	17	82	4	101	4	102	5	85	4	21,8
Concordiaschule	241	11	68	3	54	2	59	3	60	3	21,9
Falkensteinschule	221	10	48	3	69	2	47	2	57	3	22,1
Havensteinschule	97	4	26	1	28	1	19	1	24	1	24,3
Landwehrschule	233	11	61	3	64	3	53	2	55	3	21,2
Luisenschule	212	8	55	2	54	2	56	2	47	2	26,5
Marienschule	162	7	47	2	45	2	33	1	37	2	23,1
Rolandschule	203	8	54	2	54	2	47	2	48	2	25,4
Ruhrschule	266	11	77	3	67	3	72	3	50	2	24,2
Schule am Froschenteich	218	9	46	2	58	2	51	2	63	3	24,2
Wunderschule	306	13	75	3	87	4	67	3	77	3	23,5
Insgesamt	3.371	144	875	38	901	36	791	33	804	37	23,4

Tabelle 8: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Alt-Oberhausen nach Jahrgangsstufen

Schule	Ausländische Schüler/-innen					
	insg.	%	in Jahrgangsstufe			
			1	2	3	4
Adolf-Feld-Schule	78	29,3	22	22	15	19
Astrid-Lindgren-Schule	43	12,1	12	14	10	7
Bismarckschule	18	8,1	6	3	4	5
Brüder-Grimm-Schule	138	37,3	39	36	29	34
Concordiaschule	108	44,8	35	27	28	18
Falkensteinschule	53	24,0	11	19	6	17
Havensteinschule	13	13,4	4	4	2	3
Landweherschule	19	8,2	2	7	-	10
Luisenschule	14	6,6	4	4	5	1
Marienschule	45	27,8	17	14	8	6
Rolandschule	56	27,6	16	15	16	9
Ruhrschule	8	3,0	2	4	2	-
Schule am Froschenteich	5	2,3	1	2	1	1
Wunderschule	72	23,5	9	12	15	36
Insgesamt	670	19,9	180	183	141	166

Tabelle 9: Schüler/-innen an Grundschulen in Sterkrade nach Jahrgangsstufen

Schule	Davon in										Klassen- frequenz
	Insgesamt		Jahrgangsstufe								
			1		2		3		4		
	Schüler/- innen	Kl.	Schüler/- innen	Kl.	Schüler/- innen	Kl.	Schüler/- innen	Kl.	Schüler/- innen	Kl.	
Alsfeldschule	164	9	37	3	48	2	36	2	43	2	18,2
Dunkelschlag- schule	184	8	44	2	55	2	41	2	44	2	23,0
Grundschule Buschhausen	229	10	56	3	56	2	71	3	46	2	22,9
Grundschule Schwarze Heide	222	10	51	2	62	3	46	2	63	3	22,2
Hartmannschule	206	8	49	2	53	2	53	2	51	2	25,8
Hirschkampfschule	302	12	81	3	84	3	67	3	70	3	25,2
Kastellschule	175	10	47	3	37	2	50	3	41	2	17,5
Königschule	120	7	29	2	29	2	44	2	18	1	17,1
Melanchthon- schule	226	9	46	4	62	0	53	2	65	3	25,1
Postwegschule	210	8	52	2	60	2	52	2	46	2	26,3
Schmachten- dorfschule	96	4	19	1	26	1	22	1	29	1	24,0
Steinbrinkschule	207	9	38	2	56	2	49	2	64	3	23,0
Insgesamt	2.341	104	549	29	628	23	584	26	580	26	22,5

Tabelle 10: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Sterkrade nach Jahrgangsstufen

Schule	Ausländische Schüler/innen					
	insg.	%	in Jahrgangsstufe			
			1	2	3	4
Alsfeldschule	43	26,2	4	21	9	9
Dunkelschlagschule	8	4,3	1	1	2	4
Grundschule Buschhausen	9	3,9	1	2	6	-
Grundschule Schwarze Heide	7	3,2	-	4	-	3
Hartmannschule	0	0,0	-	-	-	-
Hirschkampfschule	13	4,3	5	3	4	1
Kastellschule	45	25,7	13	6	18	8
Königschule	28	23,3	5	12	8	3
Melanchthonschule	4	1,8	2	-	2	-
Postwegschule	11	5,2	7	3	1	-
Schmachtendorfschule	4	4,2	1	1	1	1
Steinbrinkschule	30	14,5	8	7	10	5
Insgesamt	202	8,6	47	60	61	34

Tabelle 11: Schüler/-innen an Grundschulen in Osterfeld nach Jahrgangsstufen

Schule	Davon in										Klassen- frequenz
	Insgesamt		Jahrgangsstufe								
			1		2		3		4		
	Schü- ler/ innen	Kl.	Schü- ler/ innen	Kl.	Schü- ler/ innen	Kl.	Schü- ler/ innen	Kl.	Schü- ler/ innen	Kl.	
Erich Kästner- Schule	174	8	34	2	50	2	37	2	53	2	21,8
Jacobischule	228	9	50	2	53	2	78	3	47	2	25,3
Osterfelder-Heide- Schule	178	8	49	2	44	2	45	2	40	2	22,3
Overbergschule	174	8	40	2	48	2	50	2	36	2	21,8
Robert-Koch-Schule	316	12	80	3	80	3	80	3	76	3	26,3
Schule am Siedlerweg	251	10	52	2	81	3	50	2	68	3	25,1
Insgesamt	1.321	55	305	13	356	14	340	14	320	14	24,0

Tabelle 12: ausländische Schüler/-innen an Grundschulen in Osterfeld nach Jahrgangsstufen

Schule	Ausländische Schüler/innen					
	insg.	%	in Jahrgangsstufe			
			1	2	3	4
Erich Kästner-Schule	38	21,8	9	9	11	9
Jacobischule	13	5,7	5	2	3	3
Osterfelder-Heide-Schule	82	46,1	22	11	22	27
Overbergschule	19	10,9	5	7	6	1
Robert-Koch-Schule	3	0,9	2	0	0	1
Schule am Siedlerweg	30	12,0	6	14	2	8
Insgesamt	185	14,0	49	43	44	49

6.2 Hauptschule

Die letzte Hauptschule beschult in ihrem letzten Jahr noch 94 Jugendliche. Die 299 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2016/17 verteilten sich noch auf zwei Hauptschulen.

Tabelle 13: Schüler/-innen an Hauptschulen

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Hauptschule Alstaden	94	5	33	35,1	18,8
2016/17 zum Vergleich	299	16	99	33,1	18,7

Tabelle 14: Schüler/-innen an Hauptschulen nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe											
	7		8		9		10		10A		10B	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Hauptschule Alstaden	-	-	-	-	18	1	-	-	51	3	25	1
2016/17 zum Vergleich	-	-	-	-	157	8	70	4	57	3	15	1

Tabelle 15: ausländische Schüler/-innen an Hauptschulen nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe						
	7	8	9	10	10A	10B	
	Schüler/-innen						
Hauptschule Alstaden	-	-	16	-	15	2	
2016/17 zum Vergleich	-	-	74	5	15	5	

6.3 Realschulen

Die 62 Schülerinnen und Schüler mehr im Vergleich zum Vorjahr sind vor allem auf eine gewachsene Schülerschaft der Theodor-Heuss-Realschule und der Friedrich-Ebert-Realschule zurück zu führen. Hier werden 46 bzw. 39 Jugendliche mehr als im Vorjahr beschult.

Tabelle 16: Schüler/-innen an Realschulen

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Anne-Frank-Realschule	802	30	90	11,2	26,7
Friedrich-Ebert-Realschule	864	30	76	8,8	28,8
Theodor-Heuss-Realschule	716	26	68	9,5	27,5
Insgesamt	2.382	86	234	9,8	27,7
2016/17 zum Vergleich	2.320	87	183	7,9	26,7

Tabelle 17: Schüler/-innen an Realschulen nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe											
	5		6		7		8		9		10	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Anne-Frank-Realschule	127	5	138	5	140	5	135	5	148	5	114	5
Friedrich-Ebert-Realschule	149	5	169	6	149	5	144	5	140	5	113	4
Theodor-Heuss-Realschule	112	4	114	4	150	6	124	4	104	4	112	4
Insgesamt	388	14	421	15	439	16	403	14	392	14	339	13
2016/17 zum Vergleich	410	17	418	15	399	15	391	15	330	12	372	13

Tabelle 18: ausländische Schüler/-innen an Realschulen nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
	Schüler/-innen					
Anne-Frank-Realschule	26	2	10	24	14	14
Friedrich-Ebert-Realschule	10	3	20	15	21	7
Theodor-Heuss-Realschule	8	16	17	4	5	18
Insgesamt	44	21	47	43	40	39
2016/17 zum Vergleich	26	34	37	39	23	24

6.4 Gymnasien

An den Gymnasien befinden sich insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler weniger als im Schuljahr zuvor. Trotzdem haben das Elsa-Brändström-Gymnasium und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium ihre Schülerschaft vergrößert um jeweils etwa 40 Jugendliche.

Tabelle 19: Schüler/-innen an Gymnasien

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	952	43	85	8,9	22,1
Elsa-Brändström-Gymnasium	816	37	95	11,6	22,1
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	1.095	46	46	4,2	23,8
Heinrich-Heine-Gymnasium	839	33	102	12,2	25,4
Sophie-Scholl-Gymnasium	1.194	48	79	6,6	24,9
Insgesamt	4.896	207	407	8,3	23,7
2016/17 zum Vergleich	4.954	204	371	7,5	24,3

Tabelle 20: Schüler/-innen an Gymnasien Sekundarstufe I

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	597	23	50	8,4	26,0
Elsa-Brändström-Gymnasium	514	23	77	15,0	22,3
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	722	27	40	5,5	26,7
Heinrich-Heine-Gymnasium	560	21	80	14,3	26,7
Sophie-Scholl-Gymnasium	777	29	60	7,7	26,8
Insgesamt	3.170	123	307	9,7	25,8
2016/17 zum Vergleich	3.159	120	258	8,2	26,3

Tabelle 21: Schüler/-innen an Gymnasien Sekundarstufe II

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	355	20	35	9,9	17,8
Elsa-Brändström-Gymnasium	302	14	18	6,0	21,6
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	373	19	6	1,6	19,6
Heinrich-Heine-Gymnasium	279	12	22	7,9	23,3
Sophie-Scholl-Gymnasium	417	19	19	4,6	21,9
Insgesamt	1.726	84	100	5,8	20,5
2016/17 zum Vergleich	1.795	84	113	6,3	21,4

Tabelle 22: Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

Schule	Jahrgangsstufe									
	5		6		7		8		9	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	102	4	119	4	141	5	117	5	118	5
Elsa-Brändström-Gymnasium	85	4	102	5	110	5	123	5	94	4
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	145	5	148	5	113	5	138	5	178	7
Heinrich-Heine-Gymnasium	115	5	152	5	100	4	85	3	108	4
Sophie-Scholl-Gymnasium	159	6	143	5	172	7	139	5	164	6
Insgesamt	606	24	664	24	636	26	602	23	662	26
2016/17 zum Vergleich	656	24	654	24	582	23	696	27	571	22

Tabelle 23: ausländische Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

Schule	Jahrgangsstufe				
	5	6	7	8	9
	Schüler/-innen				
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	7	5	2	21	15
Elsa-Brändström-Gymnasium	8	12	24	26	7
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	2	5	3	1	29
Heinrich-Heine-Gymnasium	23	19	26	7	5
Sophie-Scholl-Gymnasium	25	5	24	2	4
Insgesamt	65	46	79	57	60
2016/17 zum Vergleich	50	54	41	76	5

Tabelle 24: Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II

Schule	Jahrgangsstufe					
	EF		Q1		Q2	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	137	7	111	7	107	6
Elsa-Brändström-Gymnasium	115	5	85	4	102	5
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	110	5	127	7	136	7
Heinrich-Heine-Gymnasium	76	3	112	5	91	4
Sophie-Scholl-Gymnasium	136	6	150	7	131	6
Insgesamt	574	26	585	30	567	28
2016/17 zum Vergleich	596	28	604	28	595	28

Tabelle 25: ausländische Schüler/-innen an Gymnasien nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II

Schule	Jahrgangsstufe		
	EF	Q1	Q2
	Schüler/-innen		
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	12	10	13
Elsa-Brändström-Gymnasium	5	8	5
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	3	-	3
Heinrich-Heine-Gymnasium	7	6	9
Sophie-Scholl-Gymnasium	5	6	8
Insgesamt	32	30	38
2016/17 zum Vergleich	31	44	38

6.5 Gesamtschulen

Insgesamt gehen im Schuljahr 2017/18 81 Jugendliche weniger zu einer Gesamtschule als im Schuljahr 2016/17 (vgl. Tab. 26). Mit Ausnahme der Heinrich-Böll-Gesamtschule, die 30 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr beschult, befinden sich an allen Gesamtschulen weniger Jugendliche als im Vorjahr.

Tabelle 26: Schüler/-innen an Gesamtschulen

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/- innen		Klassen- frequenz
	Schüler/- innen	Klassen	Anzahl	%	
Fasia-Jansen-Gesamtschule	1.248	49	216	17,3	25,5
Gesamtschule Osterfeld	1.473	57	281	19,1	25,8
Gesamtschule Weierheide	980	37	96	9,8	26,5
Heinrich-Böll-Gesamtschule	1.411	55	133	9,4	25,7
Insgesamt	5.112	198	726	14,2	25,8
2016/17 zum Vergleich	5.193	200	679	13,1	26,0

Tabelle 27: Schüler/-innen an Gesamtschulen Sekundarstufe I

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/- innen		Klassen- frequenz
	Schüler/- innen	Klassen	Anzahl	%	
Fasia-Jansen-Gesamtschule	1.034	38	150	14,5	27,2
Gesamtschule Osterfeld	1.215	44	219	18,0	27,6
Gesamtschule Weierheide	758	26	84	11,1	29,2
Heinrich-Böll-Gesamtschule	1.064	38	113	10,6	28,0
Insgesamt	4.071	146	566	13,9	27,9
2016/17 zum Vergleich	4.103	146	488	11,9	28,1

Tabelle 28: Schüler/-innen an Gesamtschulen Sekundarstufe II

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/- innen		Klassen- frequenz
	Schüler/- innen	Klassen	Anzahl	%	
Fasia-Jansen-Gesamtschule	214	11	66	30,8	19,5
Gesamtschule Osterfeld	258	13	62	24,0	19,8
Gesamtschule Weierheide	222	11	12	5,4	20,2
Heinrich-Böll-Gesamtschule	347	17	20	5,8	20,4
Insgesamt	1.041	52	160	15,4	20,0
2016/17 zum Vergleich	1.090	54	191	17,5	20,2

Tabelle 29: Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

Schule	Jahrgangsstufe											
	5		6		7		8		9		10	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Fasia-Jansen-Gesamtschule	148	6	153	6	163	7	189	6	186	7	195	6
Gesamtschule Osterfeld	159	6	159	6	221	8	224	8	246	8	206	8
Gesamtschule Weierheide	128	4	128	4	120	4	131	5	130	5	121	4
Heinrich-Böll-Gesamtschule	160	6	195	7	174	6	175	6	200	7	160	6
Insgesamt	595	22	635	23	678	25	719	25	762	27	682	24
2016/17 zum Vergleich	615	23	648	23	685	25	720	25	751	26	684	24

Tabelle 30: ausländische Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I

Schule	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
	Schüler/-innen					
Fasia-Jansen-Gesamtschule	18	1	5	30	41	55
Gesamtschule Osterfeld	53	29	34	41	38	24
Gesamtschule Weierheide	24	17	9	15	13	6
Heinrich-Böll-Gesamtschule	18	34	16	16	24	5
Insgesamt	113	81	64	102	116	90
2016/17 zum Vergleich	66	49	79	103	89	102

Tabelle 31: Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II

Schule	Jahrgangsstufe					
	EF		Q1		Q2	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Fasia-Jansen-Gesamtschule	79	4	77	4	58	3
Gesamtschule Osterfeld	102	5	78	4	78	4
Gesamtschule Weierheide	61	3	80	4	81	4
Heinrich-Böll-Gesamtschule	126	6	130	7	91	4
Insgesamt	368	18	365	19	308	15
2016/17 zum Vergleich	395	19	340	17	355	18

Tabelle 32: ausländische Schüler/-innen an Gesamtschulen nach Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II

Schule	Jahrgangsstufe		
	EF	Q1	Q2
	Schüler/-innen		
Fasia-Jansen-Gesamtschule	18	28	20
Gesamtschule Osterfeld	16	16	30
Gesamtschule Weierheide	-	4	8
Heinrich-Böll-Gesamtschule	3	9	8
Insgesamt	37	57	66
2016/17 zum Vergleich	59	69	63

6.6 Förderschulen

Die Schülerzahl an den städtischen Förderschulen ist im Vergleich zum Schuljahr 2016/17 in 2017/18 in etwa gleich geblieben. Sowohl an der Förderschule an der Hagedornstraße (vgl. Tab. 33) als auch an der Schillerschule (vgl. Tab. 38).

Tabelle 33: Schüler/-innen an der Förderschule

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Schule an der Hagedornstraße ¹⁾	300	21	37	12,3	14,3
2016/17 zum Vergleich	303	25	23	7,6	12,1

1)Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund

Tabelle 34: Schüler/-innen an der Förderschule Primarstufe

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen			
			Anzahl	%	
Schule an der Hagedornstraße ¹⁾	38	3	2	5,3	12,7
2016/17 zum Vergleich	40	4	0	0,0	10,0

1)Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund

Tabelle 35: Schüler/-innen an der Förderschule Sekundarstufe I

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Schule an der Hagedornstraße¹⁾	262	18	35	13,4	14,6
2016/17 zum Vergleich	263	21	23	8,7	12,5

1)Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund

Tabelle 36: Schüler/-innen an der Förderschule nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schule an der Hagedornstraße¹⁾	7	7	10	14	27	33	40	50	52	60
2016/17 zum Vergleich	2	4	13	21	23	30	47	42	65	56

1)Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund

Tabelle 37: ausländische Schüler/-innen an der Förderschule nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schule an der Hagedornstraße¹⁾	0	0	0	2	1	5	6	4	9	10
2016/17 zum Vergleich	0	0	0	0	1	2	3	3	5	9

1)Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung im Verbund

Tabelle 38: Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Schillerschule	195	16	10	5,1	12,2
2016/17 zum Vergleich	189	16	10	5,3	11,8

Tabelle 39: Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe									
	Vorstufe		Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Werkstufe	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Schillerschule	42	4	25	2	56	4	26	2	46	4
2016/17 zum Vergleich	23	2	35	3	54	4	34	3	43	4

Tabelle 40: ausländische Schüler/-innen an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung nach Jahrgangsstufen

Schule	Jahrgangsstufe				
	Vorstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
	Schüler/-innen				
Schillerschule	4	2	2	0	2
2016/17 zum Vergleich	3	2	3	1	1

6.7 Berufskollegs

Die Berufsschulen werden insgesamt von 35 Jugendlichen weniger besucht als im vorherigen Schuljahr. Wobei das Hans-Böckler-Berufskolleg 44 Schülerinnen und Schüler mehr beschult und das Käthe-Kollwitz- und das Hans-Sachs-Berufskolleg 32 bzw. 47 weniger.

Tabelle 41: Schüler/-innen an den Berufskollegs insgesamt

Schule	Insgesamt		Darunter ausländische Schüler/-innen		Klassenfrequenz
	Schüler/-innen	Klassen	Anzahl	%	
Hans-Böckler-Berufskolleg	2.186	102	330	15,1	21,4
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	1.184	57	205	17,3	20,8
Hans-Sachs-Berufskolleg	2.177	105	305	14,0	20,7
Insgesamt	5.547	264	840	15,1	21,0
2016/17 zum Vergleich	5.582	268	803	14,4	20,8

Tabelle 42: Schüler/-innen an den Berufskollegs nach Bildungsgängen

Schule	Bildungsgänge									
	Berufs-schule		Berufs-fachschule		Fach-ober-schule		Fachschule		Berufliches Gymnasium	
	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.	Schüler/-innen	Kl.
Hans-Böckler-Berufskolleg	1.755	83	431	19	-	-	-	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	395	20	454	21	131	8	178	7	26	1
Hans-Sachs-Berufskolleg	1.493	69	418	24	39	2	227	10	-	-
Insgesamt	3.643	172	1.303	64	170	10	405	17	26	1
2016/17 zum Vergleich	3.587	173	1.296	62	189	11	510	22	-	-

Tabelle 43: ausländische Schüler/-innen an den Berufskollegs nach Bildungsgängen

Schule	Bildungsgänge				
	Berufsschule	Berufs-fachschule	Fach-ober-schule	Fachschule	Berufliches Gymnasium
Hans-Böckler-Berufskolleg	235	95	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Berufskolleg	107	72	14	8	4
Hans-Sachs-Berufskolleg	224	76	0	5	-
Insgesamt	566	243	14	13	4
2016/17 zum Vergleich	525	242	18	18	-